This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

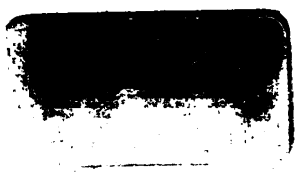
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

932a
H112

YC145824

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF CALIFORNIA.
GIFT OF
Erlangen Univ.
Class 132a
H 112



Verleger und Drucker der Werke Shakespeares

bis zum Jahre 1640.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der

hohen philosophischen Fakultät

der

Friedrich-Alexanders-Universität Erlangen

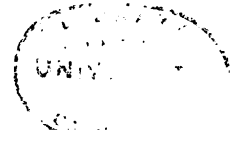
vorgelegt

von

Lorenz Haas
aus Erlangen.

Tag der mündlichen Prüfung: 24. Februar 1904.

Erlangen.
K. b. Hof- und Univ.-Buchdruckerei von Junge & Sohn.
1904.



41

Referent: Herr Prof. Dr. Varnhagen.
Dekan: Herr Prof. Dr. Geiger.

Inhaltsverzeichnis.

		Seite
1.	Allot, Robert	41
2.	Aspley, William	23
3.	Barret, William	33
4.	Benson, John	43
5.	Blount, Edward	19
6.	Bonian, Richard	34
7.	Burby, Cuthbert	14
8.	Busby sen., John	17
9.	Butter, Nathaniel	31
10.	Cotes, Richard	40
11.	Cotes, Thomas	40
12.	Creede, Thomas	44
13.	Danter, John	43
14.	Elde, George	45
15.	Field, Richard	16
16.	Fisher, Thomas	24
17.	Gosson, Henry	30
18.	Harison sen., John	2
19.	Harrison, John	38
20.	Haviland, John	33
21.	Hawkins, Richard	36
22.	Hayes, Lawrence	25
23.	Hayes, Thomas	24
24.	Jackson, Roger	27
25.	Jaggard, Isaac	39
26.	Jaggard, William	39
27.	Johnson, Arthur	28
28.	Law, Matthew	20
29.	Leake sen., William	17
30.	Ling, Nicholas	16
31.	Meighen, Richard	36
32.	Millington, Thomas	18
33.	Norton jun., John	42
34.	Okes, Nicholas	46

155536

Seite

35. Parker, John 37
36. Pavier, Thomas 26
37. Purfoot, Thomas 44
38. Roberts, James 15
39. Short, Peter 44
40. Sims, Valentine 47
41. Smethwick, John 23
42. Stafford, Simon 23
43. Walkley, Thomas 38
44. Walley, Henry 35
45. Waterson, John 43
46. White sen., Edward 15
47. White, William 44
48. Wise, Andrew 18
49. Wright sen., John 32
50. Thorpe, Thomas 32
51. Trundle, John 29
52. Young, Robert 50

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY
OF
CALIFORNIA

It does behove us to honour the labours and risks of those men, who sought indeed a livelihood and even a fortune in their occupation; but who often did far worthier than that, even sometimes to the risking of all that they possessed, and without whose speculations all this would have been lost to us (Arber I, XIV).

Vom Erscheinen der ersten Quartausgabe von *Venus and Adonis* bis zur Einberufung des sogen. Langen Parlaments i. J. 1640 waren am Drucke und Verlage von Shakespeares Werken ungefähr 50 bis 60 Verleger und Drucker beteiligt, von welchen in dieser Arbeit besonders jene berücksichtigt worden sind, über die weder Herbert's Ames, Typographical Antiquities, noch die von Dibdin besorgte Ausgabe dieses Werkes, noch das Dictionary of National Biography biographische Mitteilungen bieten[1]. Zwar kann über die meisten dieser Männer, die sämtlich zur ehrbaren Gilde der Stationers[2] gehörten, infolge des spärlichen und

[1] Eine Ausnahme wurde gemacht mit dem Buchhändler John Harison sen. und dem Drucker Valentine Sims, über welche auch Herberts Ames einige Mitteilungen bringt Nicht berücksichtigt wurden die Drucker mit den Initialen J. B. (John Beale?), R. B. (Rich. Badger?), T. H. (Thom. Haviland? oder Thom. Harper?), A. M. (Augustine Mathews?), M. P. (Marmaduke Parsons?), T. S. (Thom. Snodham?), W. S. (Will. Stansby?), W. W. (Will. White?). — [2] *In the tyme of king Henry the eigthe, there were but fewe Printers, and those of good credit and compotent wealth, at whiche tyme and before, there was an other sort of men, that were writers, Lymners of bookes and dyverse thinges for the Church and other vses called Stacioners; which haue, and partly to this daye do vse to buy their bookes in grosse of the saide printers to bynde them vp, and sell*

gleichartigen Materials nur wenig gesagt werden; allein auch diese biographischen Skizzen, erläutert durch die Einrichtungen der Gilde und in Verbindung gebracht mit dem religiösen, sozialen und politischen Leben jener Zeit, werden zuweilen des Interesses nicht entbehren.

1. John Harison [1] the Elder [2] (Eldest) [3]

wurde am 19. August 1556, drei Monate nach Einverlei-

---

them in their shops . . . In the tyme of Q(een) Marie the Company procured a Charter for the establishing of a corporation; in the which the Queene gyveth auctoritie to all Stacioners, and none other, to print all laufull bookes . . . Therein lacked this word "Printers-Stacioners", so that printing is free to bookesellers, bookebinders, Joyners, Chaundlers and all other being ffreemen of the said corporation vnder the name of Stacioners whether they be Masters or Journemen (Christopher Barker's Report in December 1582 on the Printing Patents of 1558—1582 bei A. I, 114—116). — [1] *The first Three John Harisons have only one "r" in their names; John Harrison, (4), has two* (A. V, XXVII). — [2] *So named to distinguish him from John Harrison, or Haryson the younger . . . I cannot satisfactorily determine their relation to each other. In a memorandum before the Stationers' Register, B, is this note* (in Arbers Abdruck II, 33): "*28 Nov. 1583, John Harrison the younger by con. from his brother nowe our master hath entred Isagoge &c" which was licensend to him accordingly the 2 Dec. following. As this was only a mem. taken perhaps in a hurry, it may the easier be supposed a mistake; for we can hardly think it likely for a younger son to have been named John, while there was an elder son of that name living. In the minutes of the said Register, 4 Feb. 1599—60* (H.-A. II, 1297, note m) "*John Haryson the younger" is styled "son of Mr. John Haryson the elder". This has a much greater appearance of probability; however, he was his apprentice* (H.-A. II, 1155). Es kann indessen nicht zweifelhaft sein, daß der obenerwähnte J. Harison the Younger ein Bruder oder Halbbruder von J. H. the Elder oder the Eldest (vgl. auch A. II, 726) und nicht identisch war mit J. Harison the Younger, genannt *son of Mr. John Haryson the Elder* (s. unten S. 4, Anm. 3 u. 6). — [3] *There were four stationers of the name of John Harison. The one who is first called the Elder on 2 July 1578 at II, 331, to distinguish him from his brother (II, 33) John Harison the Younger (II, 726), to whom a book is first entreed on 15 June 1579 at II, 353. Each of these brothers had a son, also*

bung[1] seiner Gilde, frei gemacht *(made free)*[2]. Wir dürfen annehmen, daß er damals ungefähr 24 Jahre alt war, obwohl die Verordnung, daß kein Lehrling in London vor Vollendung des 24. Lebensalters freigemacht werden sollte, erst nach Harisons Freimachung erlassen wurde[3]. Es ist ungewiß, ob er geborener Londoner war. Er hatte übrigens denselben Rebus[4] wie Richard Harison[5]. Mit Glücksgütern scheint er nicht besonders gesegnet gewesen zu sein; wenigstens dürfte dies aus

---

of the same name. The son of John Harison the Elder took up his Freedom on 9 July 1599, II, 724; and the son of John Harison the Younger took up his Freedom on 25 June 1600, II, 726. One of these published as John Harison the Youngest, from 1 March 1601, see III, 180 (A. V, 112). — [1] *So the Craft of the Stationers was first a voluntary and informal Brotherhood; next on the 4th May 1556, they became a royally Incorporated Fellowship; and finally, on the 1st February 1560, they were created by the Lord Mayor one of the liveried Companies of the City, then about forty in number* (A. I, XXIV). — [2] *Item Recevyd of John harryson the XIX Daye of auguste (1556) in Recompence of his brakefaste at his makynge fre IIIs IIIId* (A. I, 35). *No one was admitted to any trade, even to the lowest, or tolerated in it, whose moral conduct and honour were not stainless; no one, also, who had not served a regular apprenticeship. The duration of this apprenticeship differed in various trades. In England it generally lasted seven years, in France from three to four, sometimes six, in Germany from two to four years. The admission of an apprentice was an act of special solemnity, corresponding to the important legal consequences it involved. As it was the beginning of a kind of novitiate to citizenship, it generally took place in the Town-hall, in the presence of the town authorities (in London, even in the present day, it is performed in the Guildhall by the Chamberlain of the City), or in solemn meeting of the Craft-Gild. On this occasion the apprentice was specially instructed in his duties, both as to his moral conduct and the trade. At last, a record of the act — the indenture — was drawn up, which also contained the special conditions under which the apprentice was placed with his master. . . . At the expiration of his apprenticeship the lad (then a man) was received into the Gild again with special forms and solemnities, and became thereby a citizen of the town. On both occasions a fee had to be paid: in London it was 2 s. 6 d. on becoming an apprentice, and 3 s. 4 d. on becoming a member of the Gild* (English Gilds by Toulmin Smith CXXIX). — [3] A I, XLI. — [4] Vgl. über die Bedeutung dieses Wortes das Century-Dictionary oder andere größere Wörterbücher. — [5] H.-A. II, 883, 1155.

seinem freiwilligen Beitrage von 6 d. für Bridewell geschlossen werden[1]. Es ist nicht unmöglich, daß er Lehrling bei R. Wolfe war[2]; wenigstens heiratete er dessen Tochter, die mutmaßliche Mutter seiner beiden Söhne John[3] und Joseph[4], die gleichfalls der Gilde angehörten. 1558—59 wurde er wegen unerlaubten Druckes der Ballade[5] *Beholde the glasse of yonge servynge men*, seines ersten Verlagsgegenstandes, zu 4 d. Strafe verurteilt[6]. Wenn auch Harison noch einige Male gestraft wurde[7], so scheint doch sein Betragen, im ganzen

---

[1] A. I, 48. *At first setting out in life, he seems to have been in but a low way* (H.-A. II, 1155). — [2] *Reginald or Reynold Wolfe, four times (1559, 1564, 1567, 1572) Master, was a foreigner by birth, carried on a business as a Printer in St Paul's Churchyard, under the sign of the Brazen Serpent. He held a Patent for the office of a Royal Printer, Bookseller, and Stationer, dated 19th April, 1547. His daughter married John Harison (1)* (A. V, LXI). — [3] Dieser Sohn John und nicht der Bruder unseres Meisters war Nachfolger von T. Iudson als *master printer*. Vgl. H.-A. II, 1297: *This day* (am 4. Februar 1600) *came Tho. Iudson before a whole Court of Assistants & acknowledges he hath sold all his presses, letters, & printinge stuffe to John Haryson the yonger, son of Mr. John Haryson thelder: and doth now before the Court relinquish, Resigne & gyve vp his place of printinge as a master printer and agreeth never to erect a printinge presse agayne, nor vse or kepe a printing house as a Master printer hereafter. Agreynge also, that the said John Haryson the yonger having thus bought his letter, presses, & printinge stuffe shalbe preferred therewith to vse printinge and kepe a printing house.* — [4] A. II, 736. — [5] Eine Ballade war häufig der erste und nicht selten der letzte Verlagsgegenstand ärmerer Verleger (s. A. V, XXX). Balladen wurden wohl hauptsächlich gedruckt für *the roaring Ballett singer with one legg, to sing and sell them about the Citie* (G. Wither in A. IV, 14). — [6] *John harryson for pryntynge of a ballet with out lycense beholde the glasse of yonge servynge men was fyned . . . 4 d.* (A. I, 101; vgl. Hazlitt, Coll. and Notes II, 251). Außer dieser Ballade hat John Harison the Elder nichts gedruckt, auch nicht, wie H.-A. II, 1155, glaubt *Two treatises &c. Printed bg J. Harison and sold at the Greyhound in Pater noster row.* Drucker und Verleger derselben war John Harison the Youngest (s. A. III, 167), welcher vor dem 2. Februar 1604 starb und an dessen Stelle als *master printer* Lionel und Snodham traten (s. A. III, 702[8]). John Harison the Youngest druckte auch Octavo 1600 von Venus and Adonis sowie Octavo 1600 von Lucrece. — [7] I. J. 1560 zahlte J. H. 6 d. Strafe *for openyinge of his shoppe vpon the sondayes* (A. I, 158);

genommen, einwandfrei gewesen zu sein. Am 24. Juni 1559 (A. I, 118) meldete er seinen ersten Lehrling, John Annion, an[1]

1561—62 12 d. *for that he Revyled (Gregory) Brodehed with vnsemely Wordes* (A. I, 185); 1562—63 3 s. 4 d. *for sellynge of Nostradamns* (A. I, 216); 1564 mit anderen Buchhändlern $10^1/_2$ d. *for that thay kepte open thayre shoppes vpon saynt Lukes Daye* (A. I, 276); 1565 mit anderen einen nicht genau angegebenen Betrag *for Stechen of bookes which ys contrary to the orders of this howse &c* (A. I, 277). — [1] Außer dem obengenannten John Annion traten zu ihm in die Lehre: John Harison the Younger, sein Bruder oder Stiefbruder, auf 8 Jahre am 25. Dezember 1561 (A. I, 171). Richard Tyletson, Sohn des verstorbenen Buchhändlers William T., auf 7 Jahre am 25. Dezember 1564 (A. I, 253); am gleichen Tage Toby Cooke, Sohn des verstorbenen Yeoman James C., auf 12 Jahre; beide von London (A. I, 254). John Cocken, Sohn des Landwirts William C. von Arsay in Yorkshire, auf 8 Jahre am 2. Februar 1565 (A. I, 256). John Thompson, Sohn des verstorbenen Yeoman Edward Th. von Worcester, auf 11 Jahre am 24. Juni 1565 (A. I, 286). Henry Osborne, Sohn des Yeoman John O. von St. Cross in Southampton, auf 8 Jahre am 25. Dezember 1565 (A. I, 287). Thomas Man, Sohn des verstorbenen Metzgers John M. von Westbury in Gloucester, auf 8 Jahre am 24. Juni 1567 (A. I, 351). William Holme, Sohn des Yeoman Richard H. von Tranmoore in Chester, auf 11 Jahre am 24. Juni 1569 (A. I, 396). William Russel, Sohn des Schreiners William R. von London, auf 11 Jahre am 25. März 1570 (A. I, 397). Nach Juli 1576 (alle Einträge von Lehrlingen für die Zeit vom Juli 1571 bis zum Juli 1576 sind verloren gegangen) traten bei unserem Meister in die Lehre: William Kirkham, Sohn des Yeoman Richard K. von Farneham in Buckingham, auf 9 Jahre am 24. August 1576 mit der Vereinbarung *that the said William Kyrckham shall serue the first 6 yeres of his apprentiship with Jhon Symon bookebynder in consideracon that the same Jhon shall teache him his occupacon. And then master harrison to haue the last Three yeres seruice to him self* (A. II, 67). Edward Rigmedon, Sohn des verstorbenen Gerbers John R. von Lughburgh in Leicester, auf 12 Jahre am 25. Dezember 1576 (A. II, 75). Richard Ward, Sohn des Schneiders Thomas W. von Ludlow in Salop, auf 10 Jahre am 29. September 1578; er verläßt dreimal seinen Meister und soll deshalb niemals frei gemacht werden (A. II, 89). Henry Ouie, Sohn des Bürgers und Drehers John O., auf 10 Jahre am 29. September 1584 (A. II, 129). Richard Howes, Sohn des Landwirts William H. von Witcham in Barks, auf 12 Jahre am 30. November 1579 (A. II, 94). Anthony Palfryman, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Anthony P. von Edlington in Lincoln, auf 10 Jahre am 24. Juni 1580 (A. II, 97). John Penny, Sohn des Yeoman John P. von Bebbington in Chester, auf 8 Jahre am 25. Dezember 1583 (A. II,

und wurde bereits 1564 in die *Livery*[1] aufgenommen[2]. Vom 22. Juli 1568 bis zum 22. Juli 1570[3] versah er das Amt eines Rentmeisters *(Renter-Warden)*[4]. Zwischen 1570 und 1573 dürfte Harison zum *Assistant*[5] gewählt worden sein,

---

120). Thomas Hickock, Sohn des Landwirts Thomas H. von Cloyton in Chester, auf 7 Jahre am 8. August 1586 (A. II, 142). John Bechem, Sohn des Tapezierers John B. von Northampton, auf 10 Jahre am 2. Februar 1589 (A. II, 156). Clement Flemming, Sohn des Gentleman Michael F von London, auf 10 Jahre am 14. Mai 1592 (wurde später zu Peter Sergei in die Lehre gegeben) (A. II, 181). John Blackesley, Lehrling von John Harison the Younger, für den Rest seiner Lehrzeit am 2. Februar 1604 (A. II, 253, 275, 289). Richard Amers, Sohn des Schneiders George A. von Barwick upon Tweed, auf 10 Jahre am 27. Mai 1604 (A. II, 279). Von diesen Lehrlingen wurden indessen nur wenige von J. Harison freigemacht, wie denn überhaupt kaum mehr als die Hälfte aller Lehrlinge *the freedom* ihrer Gilde erlangten (A. I, XLII). — [1] *The Company consisted of the Master, the Wardens, the Court of Assistants, the Livery, the Yeomanry (freemen), and the Apprentices. The Yeomanry was the lower division of the Company; the Livery or the Upper Section evidently consisted of the moneyed men of the Company. Success in business, or the possession of a Printing Patent seems to have been the chief qualification for admission thereinto* (A. I, XLIII). — [2] *Recevyd of John haryson and arnolde lothbury whert thay were taken into the lyverye for there admyssyon . . . XXX s* (A. I, 241). — [3] *Recevyd of Thomas marshe and haryson Renters of this howse, for the yere paste the some of XVII*li *XV*s *as yt Doth appere by the awdytours* (Rechnungsrevisoren) *that ys to say master Seres master Daye and master gunnelde* (A. I, 390). — [4] *From among the Livery were chosen on the 26th of March* (Neujahrstag) *of each year, the Renter Warden and his Assistant Renter-Warden. They were the minor Cash Officiers of the Company. They received all Rents, Quarterage (i. e the quarterly payment of a groat or fourpence from every member of the company;* A. I, 45), *Dividends &c; and paid all the smaller Disbursements of the Society. Year by year, this First Reg. is a testimony how smaller matters were increasingly omitted from the greater Cash Account of Wardens and transferred to that of the Renters* (A. I, XLIV). — [5] *The Assistants chosen by coöptation out of the Livery were the nobles of the Society. At first there seem to have been only eight or ten of them; but in 1645, their number had increased to twenty-eight. The sole principle of election seems to have been the goodwill of those who were governing the Society at the time* (A. I, XLIV u. The Records of the worshipful Company of Stationers in A. V, XLIII).

denn 1573[1] war er *Under-Warden*[2]. Als solcher wurde er in Beziehung gebracht zu der damals beginnenden puritanischen Bewegung[3], indem er die Drucker puritanischer — und anderer — Schriften ausfindig zu machen hatte. Zu Beginn seiner Amtsführung entdeckte er eine (puritanische?) Presse zu Hempstead[4] und brachte dem Erzbischof von Canterbury *one other boke in quayers*[5], wobei er ihm zugleich über einen

---

[1] *The which some of — with an Inventory of all suche thinges as belonge to this company is Delyvered into the handes of william norton and John Harysone Wardens for ye yere enshuing the XXth of July 1573 The which Daye James Gonnelde and Humfrye Toye wardens the yere past made there accompte in præsence of John haryson warden* (A. I, 463). — [2] *Rising still higher, we come to the two active Executive Officiers of the Company — the Wardens, on whose shoulders virtually rested the responsibility of the internal affairs of the Company, of its threefold external relations, to the Lord Mayor and the Court of Aldermen, to the Archbishop of Canterbury and the Bishop of London, and to the Privy Conncil; and in fact, practically the general oversight of the London press. They had abundant need to be the vigorous and energetic men we find them to have been* (A. I, XLIV). — [3] *In 1572 the famous "Admonition to the Parliament" (the work of two London clergymen, John Field and Thomas Wilcot) appeared. It declared open warfare against all dignities whether in the church or in the universities, and together with the litterature to which it gave rise, is generally considered to mark the point of departure of the puritan movement, its main object being to induce the legislature to assimilate the English church organisation to the presbyterian standard* (vgl. Proclamation against the Admonition to the Parliament; A. I, 464). *The authors were both committed to prison, but their views and mode of enforcing them so closely coincided with Cartwright's, that he did not scruple to express his sympathy, to visit them in prison, and to support their arguments by writing "A Second Admonition to the Parliament"* DNB 9, 226). — [4] *Item laide owte the XXVIth of Auguste 1573, for my (i. e. John Harrison's) Jorney to Hempsteade with the pursevaunt XIX^s^ Item to the Carter yat brought the presse X^s^ Item to ye Constable of Hempsteade for bringinge vp ye men . . . VIII^s^ VI^d^ Item for nailes to naile vpp the chestes . . . XII^d^ Item to the pursevaunt for his paines . . . XXX^s^* (A. I, 467). — [5] Am 13. November 1573 benachrichtigt der Erzbischof von Canterbury den Lord Burghley von der Absicht des obenerwähnten Druckers, den Buchhändler John Day (über diesen vgl. H.-A. I) und dessen Familie zu ermorden: *Sir, this mornyng cam the warden of the printers, harrison, and brought me one other boke in quayers, and told me that one asplyn a printer to Cartwrightes boke, was after examination suffred agayn to go a*

gewissen Asplyn, einen der Drucker von Cartwrights[1] Buche, Mitteilung machte. 1576 war er einer der Revisoren[2] des Rechnungsberichtes für das abgelaufene Jahr. Am 3. September 1576 wurde bestimmt, daß er gemeinsam mit dem Buchhändler William Crooke Haussuchung *(search)* vorzunehmen habe[3]. Am 14. Januar 1576—77 wurde ein gewisser Toby Cooke durch ihn frei gemacht[4] (A. II, 673). 1577 war er wiederum einer der *Auditors*[5] und 1578[6] und 1579[7] *Upper-Warden.* Am 9. Dezember 1578 unterzeichnete er mit Master Rich. Tottel, dem Vorsteher der Gilde, George Bishop, damals Under-Warden, und anderen eine Petition zugunsten eines gewissen Thomas Woodcock, *an honest younge man*, welcher Mitglied der Gilde war und wegen Verkaufs der *Admonition to the Parlia-*

---

brode, and taken in to service in to master Dayes house, and purposed to kyl hym, and his wyf &c and beyng asked what he ment, he answered "The Spryte moued hym," so that then be(ing) all taken and in preson as he told me, syns I sent to your Lordships this massanger this he told me. I can not yet learne that the boke is newe printed syns queen Marys Dayes: but I haue set this harrison and other a worke to serche out more. Jhesus euer preserue your honor &c (A. I, 466). — [1] *Cartwight, Thomas (1535—1603) is described by Strype, Annals II i, c, l, as the head and most learned of that sect of dissenters, then called puritans* (DNB 9, 226). — [2] *Awdyted the Day and yere aboue Wretten by Jhon Judson Wyllyam norton John haryson Wyllyam Cooke* (A. I, 473). — [3] *The names of suche as are appointed to serche together. Agreed on, the III of September. 1576. and appointed to vse the serche once euery weeke.* (A. II, 41 u. 42). — [4] Ausser diesem Toby Cooke wurden die folgenden Lehrlinge durch ihn frei gemacht: Humphrey Bate am 8. Oktober 1579 (A. II, 681); William Holme am 22. Juli 1580 (A. II, 683); John Hill am 8. August 1586 (A. II, 698); John Penny am 17. Oktober 1588 (A. II, 703); William Holme am 25. Juni 1589 (A. II, 705); Henry Ouie am 4. Februar 1594 (A. II, 713); John Bechem am 26. März 1596 (A. II, 716); John Harison am 9. Juli 1599 (A. II, 724) per patrimonium, d. h. *Any son born subsequent to his father's being made free of the Company could claim — without serving any apprenticeship — on reaching the same prescribed age, the freedom of that Company by virtue of being freeborn* (A. I, XXXIX); Joseph Harison am 6. Februar 1604 (A. II, 736) per patrimonium. — [5] A. I, 476. — [6] A. I, 481. — [7] A. I, 485.

ment im Gefängnisse saß[1]. 1579 war Harison mit dem Under-Warden Bishop an der Auffindung der Presse eines W. Carter beteiligt, der das Buch *The innocence of the Scotish queen* gedruckt hatte[2]. 1581 und 1582 ist er wiederum

[1] *This petition "to the Right honorable our very good Lord the Lord Burgleigh Lord Highe Treasorer of England" is an interesting testimony to the beneficient action of the City Guild*, bemerkt A. I, 484. — Es mag auch erwähnt werden, daß während H.s Amtsführung (1573) *cornmoney* wegen der *dearth without scarcity* in London erhoben, jedoch später (1588) in H.s Gegenwart teilweise wieder zurückbezahlt wurde (A. I, 470, 529). — Im Rechnungsbericht von 1580—1581 wird auch ein Büttel *(beadle)*, Timothy Rider, genannt, der 12 d. erhält für *makeinge cleane of harnes &c* während Harisons wardenship; denn: *The Stationers provided 27 apte and able men of honest behaviour for the defence of the city (the whole force being 4000) &c* (A. I, 490 u. V, LXXVII). *The Beadle was the pivot upon which the Company worked. Under the orders of the Master and Wardens, he issued notices for meetings, kept or transcribed some of the Records and Books of the Company. On occasions of repairs to the Hall he made himself useful looking after the workmen: and was doubtless a standing referee for all the members of the Company, and a useful assistant to its executive officers* (A. I, XLIII). — Es mag ferner hier bemerkt werden, daß wahrscheinlich zur Zeit, als Harison das Amt eines Under-Warden versah, *the Master and Wardens returned to the Mayor the names of fifteen Frenchmen and two Dutchmen carrying on the trade of Stationers, as eatynge fleshe on daies prohibited, and refusing to go to church* (A. V, LII). —
[2] *30 December 1579. The Bishop of London reports the arrest of W. Carter . . . I will sende to you (i. e. Lo d Burghley) the wardens (i. e. of the Stationers' Company), which will enforme yow further of an other Booke, which ys abrode wherein her maiestie ys towched and of certayne other newe formes of letters (type) which he hath made and will not confesse them . . .* (A. II, 749, 750 u. H.-A. II, 1204). Dieser W. Carter wurde zur Zeit als Harison Vorstand der Gilde war (1583—1584), wegen des Druckes von *A treatise of schisme* hingerichtet: *On the 10. of January (1584) . . . Will. Carter . . . was for the same (according to sentence pronounced against him) on the next morrow drawne from Newgate to Tiborne, and there hanged, bowelled, and quartered. And foorthwith against slaunderous reports . . . a booke was published, intituled "A Declaration of the fauorable dealing of her maiesties commissioners" &c. which booke also I haue caused to be set downe in the continuation of the chronicle first collected by Reigne (i. e. Reginald) Wolf* (John Harisons Schwiegervater; s. oben) *and finished by Raphael Holenshed* (A. II, 750). 1578 bezahlten J. Harison u. G. Bishop 20 Schilling (auch

einer der Rechnungsrevisoren[1]. Harison war auch in den Streit verwickelt, der zwischen den Patentierten und den ärmeren Buchhändlern entbrannte[2] und wird erwähnt gelegentlich des Konfliktes der Buchhändlergilde mit der Universität Cambridge[3]. Unser Meister, der 1583 zum Vorstand[4] der Gilde gewählt worden, war einer der fünf Männer, die damals Meister Flowers Patent gepachtet hatten[5] und

---

1 Exemplar mußte abgeliefert werden) *for the licensinge of Raphaels Hollingeshedes cronycle* (A. II, 329, 436, 438). — [1] A. I, 491, 495. — [2] *In 1577 we get the first trace of that Controversy in the Company which for a time reduced the Patentees to despair, nearly broke up the Company, and obliged the Queen in Council to interfere by appointing a Commission in 1582 . . .* (A. II, 13). *Thus gradually was organised a Secret Combination, not only for the production but the dispersion of the most popular school-books; falsely printing thereon the names of the patentees and in some cases also their arms or trade mark as well, and then sending them to the markets and fairs throughout the country* (A. II, 19); vgl. den Star Chamber case of John Day v. Roger Ward and William Holmes: 7 February—10 July 1582 (A. II, 753—769). — [3] *1 June 1583. The Bishop of London touching ye erecting of printing in Cambridg* (A. I, 246 u. I, 247, 248). — *Out of this claim of the Company to be the exclusive printers for all England arose in 1583 its long conflict with the University of Cambridge* (A. II, 22, 782, 813 u. I, 490). Der Eintrag *payde more at the same tyme to the shergentes for theire paynes master harrison consentinge therevnto . . . 2 s* bezieht sich auf ein vom Bischofe von London in diesem Streite angeordnetes *search* (A. I, 499). — [4] *Last and greatest, there was the culminating honour of the Mastership, a place of eminence and dignity. The Master was for the time being the head of the English Publishing and Printing trade: and in those days when London life pulsated through its Guilds, the office was the highest thing any one in the trade could aspire to below that of an Alderman* (A. I, XLIV). — [5] *Ffraunces Fflower a gentleman beinge none of our Companye hath privilidg for printinge the Gramer and other thinges and hathe farmed it oute to some of the Companie for one hundred poundes by the yere which Cli is raised in the inhaunsinge of the prices above th(e) accustumed order (The griefes of the printers glasse sellers and Cutlers susteined by reson of priuilidges granted to privatt persons;* A. I, 111). Vgl. auch A. II, 15: *1573, 15 Dec. F. Flower. To be Queen's Printer in Latin, Greek, and Hebrew. For his life. 16 Eliz. Part 9. This patent was assigned on 25th December following to six partners mentioned at p. 794, who paid F. Flower £ 100 (= £ 1000*

wurde infolgedessen in zwei Prozesse verwickelt, die der Star Chamber zur Entscheidung vorlagen[1]. Er scheint einer der Haupturheber[2] des Star Chamber Dekrets[3] vom 23. Juni 1586[4] gewesen zu sein und dürfte sich kaum einer besonderen Beliebtheit bei den ärmeren Buchhändlern erfreut haben, da er mehr als einmal die Bestrafung von Übeltätern veranlaßte[5]. Am 27. Juni 1586 war er bei Verteilung

now) a year Rent for the same. In dem Rechnungsbericht von 1587—1588 wird Harison ebenfalls als einer der Pächter von Flowers Patent erwähnt (A. I, 524). — [1] Harison war beteiligt an dem *Star Chamber case of F. Flower and assigns v. T. Dun and Robert Robinson,* welche hatten *put in printe without the license . . . five and twentie Hundreth of the bookes called the Accidence beinge one of the bookes graunted . . . vnto your saide Subiecte Ffrauncis Flower* (A. II, 794—800); ferner an dem *Star Chamber case (Hilary Term 1586) of F. Flower and assigns v. Robert Bourne and others,* die ohne Erlaubnis gedruckt hatten *Two Thousan(d)e or two thousan(d)e partes of the Bookes Cauled the Grammer being one of the bookes graunted . . . vnto your . . . Ffrauncis Fflower and to his assignes and Deputies . . .* (A. II, 800—804). Über den Ausgang dieser Prozesse vgl. A. II, 805, 6 u. H.-A. II, 1270. Auf den Streit zwischen Patentierten und Nichtpatentierten bezieht sich auch eine Beschwerdeschrift des Vorstands Harison, der Wardens und Ancients der Gilde an Lord Burghley gegen Roger Ward (vgl. H.-A. II, 1189) *still resistinge with delayes all vsuall und customable serches for printinge, kepinge Servauntes and prentizes against all order beinge a man without all gouvernement* (A. II, 785, 786). Am 24. Februar wurde dieser Roger Ward zu 10 Schilling Strafe verurteilt wegen Nachdrucks von Master Harisons Buch, *a sermon of Repentance* (A. II, 854). Trotzdem druckte er diese Predigt 1591 wiederum (vgl. H.-A. II, 1190, note c). — [2] *The first great step in this direction* (d. h. eine strengere Zensur einzuführen) *was the Star Chamber Decree of the 23rd June 1586, which was undoubtedly promoted, not by the Government, but by the principal Stationers chiefly as a protection for their own literary property as an article of commerce* (A. III, 17 u. I, 518, 524). — [3] *No manuscript was to be set up in type until it had been perused and licensed by the archbishop or bishop of London. The press of any printer who disobeyed the ordinance was to be at once destroyed, he was prohibited from following his trade thenceforth and was to suffer six months imprisonment* (DNB 61, 129 unter Whitgift). — [4] A. II, 807—812. — [5] Am 31. Januar 1586 wurde ein Hugh Sponer zu 5 Schilling Strafe verurteilt *for diuerse vndecent speches by him vsed against master harrison assistant of this cumpanye vpon proofe thereof made in open court this Day* (A. II, 858). Dieser Gerichtshof (der Gilde) strafte selbst

des Vermächtnisses von John Waley gegenwärtig[1] und am 18. Juli 1586 wiederum einer der Revisoren[2]. Am 11. Dezember 1587 wohnte er im Court of Assistants einer Sitzung bei, die wegen Mißbrauchs der *standing formes* anberaumt worden war[3]. Im Frühjahr 1588 unterzeichnete er in Gemeinschaft mit dem Vorstand, den Wardens und den anderen Assistants gewisse das Drucken betreffende Verordnungen[4]. 1588 wurde Harison zum zweiten Male

---

ihrer Majestät Drucker, Barker, was Arbers höchsten Beifall findet: *Bravo, Court of Assistants! for fining the Queen's Printer who was also Elder Warden at the time of his fine. One can imagine the chuckling of the journeymen printers, as they heard of it. It is important also to note the date (2 May). The great Decree on printing was passed by the Star Chamber on the 23rd June following* (A. II, 858). — Am 5. März 1593 wird Edward Day zu 5 Schilling Strafe verurteilt *for vsinge in this court in the presence of the master wardens and assistentes certen vndecent speaches against master harrison one of the assistentes of this companye* (A. II, 864). — Am 12. Mai 1589 wird ein gewisser Windet zu 40 Schilling Strafe verurteilt, weil er 2 Lehrlinge genommen, ohne dieselben dem Meister (Harison) und den Wardens vorzustellen (A. II, 827). — Am 14. September 1602 wird Will. White zu 2 s. 6 d. Strafe verurteilt wegen unerlaubten Nachdrucks von *master Gentes sermons (beinge master harrisons copye)*; A. II, 835. — [1] A. II, 36 u. V, LXV. — [2] A. I, 517. — [3] Dieser Mißbrauch bestand, wie Arber IV, 21 angibt, in *keeping the type standing and undistributed for a long time after the impression has been made, in order to save the cost of a fresh Composition for the Second Edition; which custom has in recent days been abolished by Stereotyping* (vgl. auch A. II, 883). — [4] Diese Verordnungen sind vielleicht von einiger Bedeutung für die Erklärung des schlechten Druckes mancher Quartoausgaben als Lehrlingsarbeiten &c, z. B. *Thirdly that no Apprentise nowe beinge be employed either in composing or woorkinge at the presse while any woorkmen prynter hable to discharge suche woork and reasonably requiring the same . . . shall want woork . . . 4 Neuertheles yf any Master Printer supplyinge the place of A Journeman shall at any tyme hereafter haue occasion of busynes or any other ympedyment That then yt shalbe Lawfull for the prentyce of suche Master Prynter to Woork in his maysters place . . . 5 And lastly that yf it shall happen at any tyme hereafter the copy (i. e. a publication enjoying what was then roughly equivalent to our existing copyright protection) of any man to be out of prynt and that after warninge shalbe gyven him and registred in the hall book at a Court of Assistentes for the reprynting thereof, the owner of the same*

zum Vorstand der Gilde gewählt[1]. 1590, 1593, 1595 finden wir ihn wiederum unter den Revisoren. Am 9. Mai 1594 ließ er *The Ravyshement of Lucrece* eintragen[2], und am 25. Juni 1594 wurde ihm von Richard Field *Venus and Adonis* überwiesen[3]. 1596 wurde er zum dritten Male zum

---

doo not within Sixe monethes . . . reprynt or begyn to reprynt the same and procede orderly with the ympression to ye finishyng thereof, as he conveniently may so that the Aucthor of any suche copy be no hinderance therevnto That then it shalbe Laufull for the Journemen to . . . gett any suche book or copy to be printed &c (A. II, 43). — [1] Zu dieser Zeit erschien eine Reihe von Pamphleten gegen den Episkopat unter dem Pseudonym Master Mar-Prelate; wir wissen indessen nicht, ob H. irgendwelchen Anteil an der Entdeckung der Drucker hatte. A. II, 816: *21. Sept. 1589. Secret Report to Lord Burghley of the Authors of the Martin Marprelate tracts.* Zu dieser Art von Pamphleten gehörte wahrscheinlich auch *"Pasquill, of England, 4to 1589" Printed betweene the skye and the grounde, Within a myle of an Oake, and not many fieldes of, from the unpriviledged Presse of the Assignes of Martin Junior* oder ein anderes Pasquill, 4to 1589: *If my breath be so hote that I burne my mouth, suppose I was printed by Pepper Allie* (vgl. Br.M.Cat. II, 1203, 1204). — [2] *Entred for his copie vnder th(e h)and of master Cawood Warden, a booke intituled the Ravyshement of Lucrece VId* (A. II, 648). Ausgaben: Quarto 1594, gedruckt bei Richard Field für John Harison. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Sion College; Duke of Devonshire; George Holford; H. Huth; J. O. Halliwell (defekt). Octavo 1598, gedruckt bei P. S. (i. e. Peter Short; vgl. A. V, 193) für J. Harison (the Younger? A. V, 193). Einziges Exemplar: Capell Coll. Octavo 1600, gedruckt bei J. H. (i. e. John Harison the Youngest; A. V, 200) für J. Harison (the Eldest). Einziges Exemplar: Bodleian. Octavo 1607, gedruckt bei N. O. (i. e Nicholas Oakes) für John Harison. Exemplare: Capell Coll.; Bridgewater House. Lucrece wurde am 1. März 1613 (i. e. 1614) an Roger Jackson überwiesen (A. III, 542). — [3] *Assigned ouer vnto him from Richard ffeild in open Court holden this Day a book called Venus and Adonis . . . VId The which was before entred to Richard ffeild. 18. aprilis 1593* (A. II, 630 u. 655). Ausgaben: Quarto 1593, gedruckt bei Rich. Field, verkauft von J. Harison the Eldest (at the White Greyhound). Einziges Exemplar: Bodleian. Quarto 1594, gedruckt bei Rich. Field für J. Harison. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; H. Huth. Octavo 1596, gedruckt bei R. F. (i. e. Rich. Field) für J. Harison. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian. Octavo 1600, gedruckt bei J. H. (i. e. John Harison the Youngest; A. V, 200) für J. Harison; Einziges Exemplar: Bodleian. — Venus and Adonis wurde am 25. Juni 1596 an Will. Leake sen. überwiesen (A. III, 65).

Vorstand der Gilde gewählt[1]. 1598 verlegte er sein Geschäft[2] von Paul's Churchyard[3] nach *the White Greyhound* in Paternoster Row. Seinen letzten Verlagsgegenstand, *a booke Called Heauens Joye or Heaven begun vpon Earthe*, ließ er am 1. Juli 1616 in die Stat. Reg. eintragen[4]. Zu dieser Zeit muß er eines der ältesten Mitglieder der Gilde, wenn nicht *the Father of the Company*, wie Arber ihn nennt[5], gewesen sein. Er starb wahrscheinlich bald darauf.

John Harison the Elder verlegte gemeinsam mit George Bishop[6], Bonham Norton[7] u. a. Es wurden ihm Bücher überwiesen[8] von G. Seton, R. Serger sen., William Norton und Rich. Field; er machte Überweisungen[9] an R. Field, W. Leake sen., J. Norton sen., R. Jackson und J. Harison the Younger. Harison, der nach seiner Freimachung und nach seines Sohnes Tod (1604) kurze Zeit selbst druckte[10], ließ drucken bei John Wolfe, R. Field, Peter Short, John Harison, seinem Sohne und anderen[11].

2. Burby, Cuthbert[12]

hatte das Verlagsrecht für *Romeo and Juliet*[13], *Love's Labour's Lost*[14] und für das ältere Stück *The Taming of a Shrew*, welche Stücke er am 22. Januar 1607 an N. Ling abtrat[15].

---

[1] A. III, 67. — [2] *William Leake sen. succeeded John Harison the Eldest in this house* (A. V, 192). — [3] *Some of these* (d. h. Buchhändler etc.) *had mere Stalls at the various Doors of the Church; which, about 1630, were swept away by Abp. Laud. Others dwelt in the houses round the Churchyard* (A. V, 4). — [4] A. III, 592. — [5] A. III, 479. — [6] A. II, 301, 307, 329, 436. — [7] A. III, 220. — [8] A. V, XCIII u. A. II, 655. — [9] A. V, XCIII. — [10] H.-A. II, 1155—58. — [11] Br.M.Cat. [12] Angaben über ihn finden sich in H.-A. III, 1364 fl. — [13] Ausg. Quarto 1599, gedruckt bei Thomas Creede für Cuthbert Burby. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Edinburgh Univ. Library; H. Huth. — [14] Ausg. Quarto 1598, gedruckt bei W. W. (i. e. Will. White; A. V, 193) für Cuthbert Burby. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell. Coll.; Edinburgh Univ. Lib.; Bridgewater House; Duke of Devonshire. — [15] A. III, 337.

3. Roberts, James[1]

hatte das Verlagsrecht für *The Merchant of Venice*[2] vom 22. Juli 1598 bis zum 28. Oktober 1600, für *As you like it, Henry the Fifth* und *Much Ado about Nothing* i. J. 1600[3], für *Hamlet* 1602[4] und für *Troilus and Cressida* 1603[5]. Er besorgte auch den Druck der beiden Quartos 1600 von *The Merchant of Venice,* der Quartos 1603 (?), 1604 und 1605 von *Hamlet* (s. Ling,. N.), der Quarto 1600 von *A Midsummer Night's Dream* für Th. Fisher (s. d.) und der Quarto 1600 von *Titus Andronicus* für E. White (s. d.).

4. White sen., Edward[6]

ließ am 14. Mai 1594 einen *King Lear*[7], am 22. Mai 1594 *A Wynters nightes pastime* (The Winter's Tale?)[8] und am

---

[1] Er ist behandelt im DNB 48, 382; vgl. auch H.-A. II, 1030 fl. — [2] *Entred for his copie vnder the handes of bothe the wardens, a booke of the Marchaunt of Venyce or otherwise called the Jewe of Venyce Prouided that yt bee not prynted by the said James Robertes or anye other whatsoeuer without lycense first had from the Right honorable the lord Chamberlen . . . VI*[d] (A. III, 122). Ausg. Quarto 1600, gedruckt bei J. Roberts. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Cap. Coll.; Duke of Devonshire; H. Huth. Quarto 1600, gedruckt bei J. Roberts für Thom. Hayes. Roberts trat am 28. Oktober 1600 das Verlagsrecht an Th. Hayes ab (A. III, 175). — [3] 4. August 1600. *As you like yt | a booke Henry the Ffift | a booke . . . The commedie of "muche A doo about nothing" a booke* (A. III, 37). — [4] 26. Juli 1602. *Entred for his Copie vnder the handes of master Pasfeild and master waterson warden A booke called "the Revenge of Hamlett Prince (of) Denmarke" as yt was latelie Acted by the Lord Chamberleyne his servantes . . . VI*[d] (A. III, 212). — [5] *Entred for his copie in full Court holden this day to print when he hath gotten sufficient aucthority for yt, The booke of "Troilus and Cresseda" as yt is arted by my lord Chamberlens Men . . . VI*[d] (A. III, 226). — [6] Vgl. H.-A. II, 1197 fl. — [7] *Entred . . . a booke intituled, The moste famous Chronicle historye of Leire kinge of England and his Three Daughters . . . VI*[d] (A. II, 649). — [8] *Winter nights' pastime* und *Leire and his daughters* wurden von Whites Witwe am 29. Juni 1624 an Aldee überwiesen (A. II, 650 u. IV, 120).

5. August 1596 eine Ballade *Romeo and Juliett*[1] in die Stat. Reg. eintragen. Von 1600 ab scheint er das Verlagsrecht für *Titus Andronicus*[2] gehabt zu haben; eine Eintragung in die Stat. Reg. findet sich jedoch nicht.

5. Ling, Nicholas[3]

hatte das Verlagsrecht für *Romeo and Juliet, Love's Labour's Lost* und für das ältere Stück *The Taming of a Shrew*[4] vom 22. Januar bis zum 19. November 1607[5]. Im Jahre 1602 oder 1603 scheint James Roberts (s. o.) das Verlagsrecht für Hamlet[6] an N. Ling und J. Trundell abgetreten zu haben; denn auch dieses Drama wurde mit den obenerwähnten Stücken am 19. November 1607 von N. Ling an John Smethwicke überwiesen.

6. Field, Richard[7]

war der erste Verleger und Drucker von *Venus and Adonis* (Quarto 1593)[8]. Er druckte die Quarto 1594 und Oktavo 1596 von *Venus and Adonis*, ferner die Quarto 1595 von *Lucrece* für J. Harison sen. (s. d.).

---

[1] A. III, 68. Es mag erwähnt werden, daß am 8. Januar 1584 ein master Tottell der Comp. zum Besten der Armen Romea and Julietta (Ballade?) überläßt (A. II, 787). — [2] Ausg. Quarto 1600, gedruckt bei J. R. (i. e. J. Roberts; A. V, 201) für E. White. Quarto 1611, gedruckt für E. White (Br. M. Cat. I, 40). — [3] Vgl. H.-A. III, 1340 fl. — [4] *Entred for his copies by direccon of A Court and with consent of Master Burby vnder his handwrytinge These III copies. viz. Romeo and Juliett Loues Labour Loste The taminge of A Schrewe . . . XVIII*[d] (A. III, 337). — [5] A. III, 365. — [6] Ausg. Quarto 1603, gedruckt für N. L. und John Trundell; Exemplare: Brit. Mus.; Duke of Devonshire. Quarto 1604, gedruckt bei J. R. (i. e. James Roberts) für N. L. Exemplare: Duke of Devonshire; Lord Howe; H. Huth. Quarto 1605, gedruckt bei J. R. (i. e. James Roberts) für N. L. Exemplare: Brit. Mus. und Capell Coll. — [7] Vgl. DNB und H.-A. II, 1252 fl. — [8] 18. April 1593. *Entred for his copie vnder th(e h)andes of the Archbisshop of Canterbury and master warden Stirrop, a booke intituled Venus and Adonis . . . VI*[d] *S.* (A. II, 630). Venus and Adonis wurde am 25. Juni 1594 an Harison sen. (s. d.) überwiesen (A. III, 655).

7. Busby sen., John[1]

verlegte gemeinsam mit Thomas Millington *Henry V.*[2] und hatte das Verlagsrecht für *The Merry Wives of Windsor*[3], das er jedoch an Arthur Johnson abtrat[4]. Am 26. November 1607 ließ er mit Nathaniel Butter *King Lear*[5] in die Stat. Reg. eintragen.

8. Leake sen., William[6]

hatte das Verlagsrecht für *Venus and Adonis* vom 25. Juni 1596[7] bis zum 16. Februar 1617[8]. Er besorgte auch für W. Jaggard den Vertrieb der Duodezausgabe 1599 von *The Passionate Pilgrim.*

---

[1] Vgl. H.-A. II, 1301 fl. — [2] Ausg. Quarto 1600, gedruckt bei Thomas Creede für Thomas Millington und John Busby. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell Coll.; Duke of Devonshire; H. Huth. Henry V. wird später von Tho. Creede für Tho. Pavier gedruckt (s. d.). — [3] 18. Januar 1602. *Entred for his copie vnder the hand of master Seton A booke called An excellent and pleasant conceited commedie of Sir John Ffaulstof and the merry wyves of Windesor* (A. III, 199). — [4] A. III, 199. — [5] *Entred for their copie vnder (the h)andes of Sir George Buck knight and Th(e) wardens A booke called. Master William Shakespeare his "historye of Kinge Lear" as yt was played before the kinges maiestie at Whitehall vppon Sainct Stephens night (26 December) at Christmas Last by his maiesties servantes playinge vsually at the "Globe" on the Banksyde . . . VI*[d] (A. III, 366). Die beiden Quartos 1608 sind indessen für N. Butter (s. d.) gedruckt. Gemeinsam mit demselben ließ J. Busby am 3. Juni 1608 auch *A Romane tragedie called "The Rape of Lucrece"* eintragen. Bereits 1607 war eine Ausgabe von Lucrece erschienen, die nächste Ausgabe erfolgte aber erst 1616 bei A. Jackson (s. d.). — [6] Vgl. H.-A. III, 1370. — [7] *Assigned ouer vnto him for his copie from master harrison th(e)elder, in full Court holden this day. by the said master harrisons consent. A booke called. Venus and Adonis ... VI*[d] (A. III, 65). Sedezausg. 1602, gedruckt für W. Leake. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Shirburn Castle. Erwähnt mag werden, dass i. J. 1607 R. Raworth und John Monger wegen unberechtigten Nachdruckes von Venus and Adonis ihren Platz als Master printers verloren; A. III, 701, 703, 704. Eine Ausgabe dieses Nachdruckes ist nicht vorhanden. — [8] A. III, 603.

9. Millington, Thomas[1]

war Verleger von Shakespeares *King Henry VI.*[2], von *The First Part of the Contention betwixt the Houses of York and Lancaster*[3] und *The true Tragedy of Richard Duke of York*[4]. Er verlegte ferner gemeinsam mit John Busby (s. d.) Shakespeares *Henry V.*[5]. Am 19. April 1602[6] ließ er *The first and Second parte of Henry the VI th(h) II bookes*, sowie *A booke called Titus and Andronicus* und zwar beide Stücke mit der Bemerkung *Salvo Jure cuiuscunque* an Tho. Pavier überweisen[7].

10. Wise, Andrew[8]

verlegte Shakespeares *Richard II.*[9], *Richard III.*[10], *Henry IV.*

---

[1] H.-A. III, 1379. — [2] Ausg. Quarto 1600, gedruckt bei W. W. (i. e. Will. White; A. V, 201) für Millington; vgl. Br.M.Cat. III, 1388. — [3] A. V, 175 und Elze, Shakespeare, S. 393. — [4] A. V, 181 P. S. — [5] Ausg. Quarto 1600, gedruckt bei Thomas Creede für Thomas Millington und John Busby. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell Coll.; Duke of Devonshire; H. Huth. — [6] A. III, 204 und Elze 393. — [7] Titus Andronicus (von Shakespeare?) ließ J. Danter am 6. Februar 1594 mit einer gleichnamigen Ballade in die Stat. Reg. eintragen (A. II, 644). Die Quartos 1600 und 1611 erschienen jedoch im Verlage von E. White (s. d.). Tho. Millington wußte offenbar nichts Bestimmtes (wie aus dem beigefügten *salvo jure cuiuscunque* hervorgeht) vom Rechte des E. White, der das Stück nicht in die Stat. Reg. hatte eintragen lassen. — [8] Vgl. H.-A. III, 1372 fl. — [9] 29. August 1597. *Entred for his Copie by appoyntment from master Warden man | The Tragedye of Richard the Second . . . VI^d* (A. III, 89). Ausgaben: Quarto 1597, gedruckt bei Val. Sims für Andrew Wise. Exemplare: Capell Coll.; Huth. Quarto 1598, gedruckt bei Val. Sims für Andrew Wise. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell Coll. — [10] *Entred for his copie vnder th(e h)andes of master Barlowe, and master warden man | The tragedie of kinge Richard the Third with the death of the Duke of Clarence . . . VI^d* (A. III, 93). Ausgabe: Quarto 1597, gedruckt bei Val. Sims für Andrew Wise. Exemplare: Bodleian; H. Huth. Vgl. auch Br. M. Cat. III, 1389 und A. V, 189. Quarto 1598, gedruckt bei Thomas Creede für A. Wise. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell Coll. Quarto 1602, gedruckt bei Tho. Creede für A. Wise. Exemplare: Brit. Mus.; Capell Coll.

part I.[1] und gemeinsam mit Will. Aspley *Heinrich IV. part II.* und *Much Ado about Nothing*[2]. Die drei erstgenannten Stücke ließ er am 23. Juni 1603 an Matthew Law überweisen[3].

11. Blount, Edward[4]

druckte[5] gemeinsam mit Isaac Jaggard die erste Folio und war auch, ebenso wie William Jaggard, John Smethwick und William Aspley, am Verlag derselben beteiligt. Am 8. November 1623 ließ Edward Blount mit Isaac Jaggard 16 Stücke Shakespeares in die Stat. Reg. eintragen[6] und

---

[1] *Entred for his Copie vnder th(e) handes of Master Dix: and master Warden man a booke intituled The historye of Henry the IIIIth with his battaile of Shrewsburye against Henry Hottspurre of the Northe with the conceipted mirthe of Sir John Ffalstoff . . . VI^d^* (A. III, 105). Eingetragen am 25. Februar 1598. Ausgaben: Quarto 1598, gedruckt bei P. S. (i. e. Peter Short; A. V, 193) für And. Wise. Exemplare: Brit. Mus.; Capell Coll.; Duke of Devonshire. Quarto 1599, gedruckt bei S. S. (i. e. Simon Stafford; A. V, 197). Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell Coll.; Duke of Devonshire; H. Huth. — [2] *Entred for their copies vnder the handes of the wardens Two bookes. the one called Muche a Doo about nothinge. Th(e) other the second parte of the history of kinge Henry the IIIIth with the humours of Sir John Ffallstaff: Wrytten by master Shakespere . . . XII^d^.* Eingetragen am 23. August 1600. *This is the first time our great poet's name appears in these Registers.* Anm. von A. III, 170. Ausgaben: Much Ado about Nothing. Quarto 1600, gedruckt bei V. S. (i. e. Val. Sims; A. V, 201) für And. Wise und Will. Aspley; vgl. auch Hazlitt, Hand-Book p. 549. Henry IV., part II. Quarto 1600, gedruckt bei V. S. (i. e. Val. Sims; A. V, 201) für And. Wise u. Will. Aspley. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Duke of Devonshire; H. Huth. — [3] A. III, 239. — [4] Vgl. DNB 5, 246 und H.-A. III, 1382 fl. — [5] Über die Herausgabe der ersten Folioausgabe vgl. Introduktion zur Faksimileausgabe der Folio 1623 von Sydney Lee (Oxford 1902). Es ist höchst merkwürdig, daß E. Blount einer der Drucker der ersten Folio sein soll, da er doch von 1598—1632 bei anderen drucken ließ, die Folio somit das einzige von ihm und zwar gemeinschaftlich mit Isaac Jaggard gedruckte Buch wäre (Br.M.Cat.). — [6] *Entred for their Copie vnder the hands of Master Doctor Worrall and Master Cole warden Master William Shakspeers Comedyes Histories, and Tragedyes soe manie of the said Copies as are not formerly entred to other men . . . VII^s^.* Comedyes *The Tempest*

seinen Anteil am Verlagsrecht für dieselben am 16. November 1630 an Robert Allot überweisen[1].

12. Law, Matthew

gehörte ursprünglich zur Zunft der Tuchmacher und wurde am 3. Juni 1600 mit 10 anderen Mitgliedern dieser Genossenschaft in die Gilde der Buchhändler aufgenommen[2]. Am 4. September 1600 ließ er seinen ersten Verlagsgegenstand in die Stat. Reg. eintragen[3], und am 1. Juli 1602 wurde einer seiner Lehrlinge Freeman[4]. Law scheint sich anfänglich wenig um die Statuten seiner neuen Gilde gekümmert zu haben. Er wurde wegen Beteiligung am Vertriebe von *The letting of Humour's blood in the head-vein*[5] von Samuel Rowlands[6], und von *Doron Basilicon* bestraft.

The two gentlemen of Verona Measure for Measure The Comedy of Errors As you like it All's well that ends well Twelfe night The winters tale Histories *The thirde parte of Henry ye Sixt Henry the Eight Tragedies Coriolanus Timon of Athens Julius Cæsar Mackbeth Anthonie and Cleopatra Cymbeline* (A. IV, 107). — [1] A. IV, 243. Unter den überwiesenen Stücken befindet sich Pericles, den er wahrscheinlich an Henry Gosson abgetreten hatte, nicht, wohl aber Anthony and Cleopatra. Beide Dramen hatte Blount bereits am 20. Mai 1608 in die Stat. Reg. eintragen lassen. Vgl. A. III, 378. Edward Blount *Entred for his copie vnder th(e h)andes of Sir George Buck knight and Master Warden Seton A booke called. The booke of Pericles prynce of Tyre . . . VI*d. Edward Blunt. *Entred also for his copie by the lyke Aucthoritie. A booke Called. Anthony. and Cleopatra . . . VI*d. — [2] *Sworne and admitted ffremen of this Companye by Translation hither ffrom the Companye of the Drapers, by Consent of bothe Companies. Accordinge to the Constitutions of the Citie . . . XXXVI*s *VIII*d (*i. e.* 2 s. 4 d. *each.*); vgl. A. II, 725. — [3] *Entred for his Copye vnder the handes of Bothe the wardens A hand Diall in one she(e) te . . . VI*d (A. III, 171). — [4] *John hippon sworne and admitted A freman of this Companie . . . III*s *IIII*d (A. II, 732). — [5] *The letting of humours blood in the head-vaine. With a new Morissco, daunced by Seauen Satyres, upon the bottome of Diogines Tubbe. At London, Printed by W. White for W. F. 1600. 16*mo. Bodleian (Malone); vgl. Hazlitt, Hand-Book 521. — [6] *Rowlands, Samuel (1570?—1630?), author, born about 1570, was a voluminous writer of tracts in prose and verse between 1598 and 1628 . . . But his second publication "The letting of Humours blood in the Head-*

UNIV CALIFOR

was ihn jedoch nicht abhielt, sich wiederum am Verkaufe einer zweiten, unberechtigt gedruckten Auflage des zuletzt genannten Buches[1] zu beteiligen[2]. Am 7. Juni 1603 wurde er wegen Druckes eines Tho. Millington gehörigen Buches empfindlich gestraft[3]. Law hatte außerdem noch zweimal, 1604 und 1605[4], wegen seines ordnungswidrigen Betragens Strafe zu zahlen. Am 24. Juni 1603 trat Daniel Spede, Sohn des verstorbenen Schneiders und Tuchhändlers John

---

Vaine" (*1600*), *is the type of composition which gave him his chief popularity. It consists of thirty—seven epigrams and seven satires on the abuses of contemporary society. Private persons are attacked under feigned Latin names, and types of character are depicted with incisive power . . . Rowlands biting tone was deemed offensive to the authorities and both pamphlets were burnt not only in a public place, but also in the kitchen of the Stationers' Company on 26 Oct. 1600. Twenty-nine booksellers were fined* 2 s. 6 d. *each for buying these books* (A. II, 832—33); DNB 49, 353—4. — [1] Dieses Buch, dessen Verfasser König Jakob VI. von Schottland (später Jakob I. von England) war, wurde zuerst von Robert Waldegrave 1599 in Edinburgh gedruckt. Am 28. März 1603 ließen Bishop, Man, Waterson, John Norton, Burby und Felix Kingston das Buch in die Stat. Reg. eintragen: *Entred for their Copie A booke Called Basilicon Doron, or his maiesties instructions to his Dearest sonne Henrie the prince . . . VI*^{d} (A. III, 230). 1603 erschienen tatsächlich drei Ausgaben, eine bei John Norton (gedruckt von Felix Kingston); eine zweite ebenfalls bei John Norton (gedruckt von Rich. Field); eine dritte bei E. W. (= Waterson?); vgl. Hazlitt, Hand-Book 295. Am 13. April 1603 werden 14 Buchhändler wegen Verkaufs des Buches zu je 3 s. 4 d. Strafe verurteilt; A. II, 835. — [2] *It is ordered that either of them shall pay as foloweth for dealinge with the basilicon doron Disorderly printed by Edward Aldee vppon the second ympression viz. mathewe Lawe V*^{s} *paid II*^{s} *VI*^{d} *and Andrewe wise IIII*^{s} *paid II*^{s} *Lawe 31. bookes. wise. 25.* (A. II, 836). — [3] *Yt is ordered that he shall presently pay XX*^{s} *for a fine for printinge contrary to order A book called Englandes mowrning garment beinge Thomas millingtons copie And that he shall bring into the hall as forfayted by th(e) ordonnance all such numbers of the said bookes as nowe remayne in his handes vnsold which he say(th) are 100 . . . XX*^{s} *he brought in. 3 quaterns (i. e. 75) or thereaboutes. and V*^{s} *of the fine is gyven back to him . . . paid XV*^{s} (A. II, 836). — [4] 4. Oktober 1604. *Of mathewe lawe for fines for opening his shop on a holy Day contrary to order. and for nonne apperance on the quarter Day . . . II*^{s} (A. II, 840). — 4. Februar 1605. *Of mathue Lawe a fine for Disobedience . . . II*^{s} *VI*^{d} (A. II, 840).

Spede, auf 9 Jahre zu ihm in die Lehre[1]. Am 29. Oktober 1610 war Law eines der drei Mitglieder der Gilde, die jährlich ernannt wurden, um am Lordmayorstage am Festmahle in Guildhall teilzunehmen[2]. Er gehörte daher wohl um diese Zeit schon zur Livery und konnte deshalb auch 1617 zum *Renter-Warden* gewählt werden[3]. Seinen letzten Eintrag in die Stat. Reg. ließ er am 2. Juli 1624 machen[4]. Law hatte sein Geschäft von 1600 bis 1603 *at the Fox, near unto St. Augustine's Gate (or near unto Watlingstreet) in Paul's Churchyard* (A. V, 200—203). Er ließ sich am 25. Juni 1603 drei Stücke von Shakespeare überweisen[5]. Für M. Law druckten[6] J. Windet, Tho. Haviland, J. Wolfe. W. Hall, W. Stansby, Tho. Creede, Tho. Purfoot, N. Okes. E. Allde, F. Snodham, J. Bale, C. L., J. N., A. M. und andere.

---

[1] A. II, 272. — [2] *Master Standishe, master Bateman, and master Lawe went to my Lord Maiours dynner* (A. III, 695). — [3] *The foote of Master Lawes his account being Rentour . . . 41li 19s* (A. III, 692). — [4] *Entred for his Copie vnder the handes of master Doctor Wilson and master Bill a Booke called The Romish chaine by Edmund Gurney . . . VId* (A. IV, 120.) — [5] *Entred for his copies in full courte Holden this Day. These ffyve copies folowinge . . . IIs VId. III enterludes or playes The ffirst is of Richard the. 3. The second of Richard the. 2. The Third of Henry the. 4 the firste part. all kinges. Item master &c. . . . all whiche by consent of the Company are sett ouer to him from Andrew Wyse* (A. III, 239). Ausgaben: Richard III. Quarto 1605, gedruckt bei Tho. Creede, zu kaufen bei Matthew Law. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian. Quarto 1612, gedruckt bei Tho. Creede, zu kaufen bei Matthew Law. Exemplare: Brit. Mus.; Capell Coll. Quarto 1622, gedruckt bei Tho. Purfoot, zu kaufen bei M. Law. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell Coll. — Richard II. Ausgaben: Quarto 1608, gedruckt bei W. W. für M. Law. Exemplare: Bodleian, &c. Über eine andere Quarto 1608 s. Hazlitt, Hand-Book 548. Quarto 1615, gedruckt für M. Law. Exemplare: Brit. Mus., &c. — Henry IV., part I. Quarto 1604, gedruckt bei Val. Sims für M. Law. Exemplare: Bodleian; Capell Coll. Quarto 1608, gedruckt für M. Law. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian: Duke of Devonshire. Quarto 1613, gedruckt bei W. W. für M. Law. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell Coll. Quarto 1622, gedruckt bei T. P. (Tho. Purfoot?), zu kaufen bei M. Law. Exemplare: Brit. Mus., &c. — [6] Br.M.Cat. —

13. Stafford, Simon[1]

hatte das Verlagsrecht für das ältere Stück *King Lear*[2], das er am 8. Mai 1605 an John Wright (s. d.) unter der Bedingung abtrat, daß ihm der Druck verbliebe. Stafford, Simon druckte *Henry IV. part I*[3].

14. Smethwick, John[4]

hatte das Verlagsrecht für *Hamlet*, *Romeo and Juliet*, *Love's Labour's Lost*[5] und war auch einer der Verleger der ersten Folioausgabe.

15. Aspley, William[6]

hatte gemeinsam mit And. Wise das Verlagsrecht für *Henry IV. part II.* und *Much Ado about Nothing*[7]. Er war auch einer der Verleger der ersten Folioausgabe und

---

[1] H.-A. II, 1299 fl. — [2] *Entred for his Copie vnder th(e h)andes of the Wardens A booke called "The Tragecall historie of kinge Leir and his Three Daughters &c." As it was latelie Acted . . . VId* (A. III, 289). — [3] Ausgabe: Quarto 1599, gedruckt bei S. S. (i. e. Simon Stafford; A. V, 197) für And. Wise. — [4] H.-A. III, 1384. — [5] 19. November 1607. *Entred for his copies vnder th (e h) andes of the wardens. these bookes followinge Whiche dyd belonge to Nicholas Lynge* (s. d.) . . . . . 6 *A booke called Hamlett . . . VId . . . 10 Romeo and Julett . . . VId 11 Loues Labour Lost . . . VId 9 The taminge of A Shrewe* (das ältere Stück) . . . *VId* (A. III, 365). Ausgaben: Hamlet. Quarto 1607 (?), gedruckt bei W. S. für J. Smethwick (Brit.M.Cat. III, 1387). Quarto 1611 für J. Smethwick. Hazlitt, Hand-Book 550; Br.M.Cat. III, 1387. Quarto 1635, gedruckt bei W. S. für John Smethwick. Quarto 1637, gedruckt bei R. Young für J. Smethwick. — Romeo and Juliet. Ausgaben: Quarto 1607 (?), gedruckt für John Smethwick. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell Coll.; H. Huth. Quarto 1609, gedruckt für J. Smethwick. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell Coll.; Duke of Devonshire. Quarto 1637, gedruckt bei R. Young für J. Smethwick. Einziges Exemplar: Brit. Mus.; vgl. auch Br.M.Cat. III, 1391. — Love's Labour's Lost. Ausgaben: Quarto 1631, gedruckt bei W. S. für John Smethwick. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell Coll., &c. — The Taming of a Shrew. Ausgabe: Quarto 1631, gedruckt bei W. S. für John Smethwick. Exemplare: Brit. Mus., &c. — [6] Vgl. H.-A. III, 1384 und DNB 2, 197. — [7] A. III, 170. —

besorgte mit John Wright den Verkauf der für Tho. Thorpe gedruckten Ausgabe der *Sonette*[1].

16. Fisher, Thomas

war der Verleger des Stückes *A Midsummer-Night's Dream*, das er am 8. Oktober 1600 in die Stat. Reg. eintragen ließ[2]. Er war ursprünglich Tuchmacher wie M. Law (s. d.) und wurde am 3. Juni 1600 in die Gilde der Stationers aufgenommen[3]. Auch er wurde am 4. März 1601 zu 2 s. 6 d. Strafe wegen Verkaufs von *The letting of Humour's blood in the head-vein*[4] verurteilt. Am 8. November 1602 lief ihm ein Lehrling aus dem Dienste[5], und es wurde ihm gestattet, einen anderen an dessen Stelle zu nehmen, was er denn auch bereits am 6. Dezember desselben Jahres tat[6]. Fisher hatte sein Geschäft *at the White Hart in Fleetstreet*. Er verlegte gemeinsam mit M. Lownes John Marstons *Antonio's Revenge*[7].

17. Hayes, Thomas

verlegte *The Merchant of Venice*, welches Drama er am 28. Oktober 1600 mit Zustimmung von James Roberts in die Stat. Reg. eintragen ließ[8]. Hayes war bis zum

---

[1] Ausg. Quarto 1609, gedruckt bei G. Elde für T. T.; zu kaufen bei W. Aspley. — [2] *Entred for his copie vnder the handes of master Rodes and the Wardens. A booke called A mydsommer nightes Dreame . . . VI*[d] (A. III, 174). Ausgabe: Quarto 1600, gedruckt für Tho. Fisher. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell Coll.; H. Huth. Der Drucker dieser Ausgabe ist James Roberts (A. V, 199, 201). — [3] A. II, 725. — [4] A. II. 832. — [5] *Th(e) apprentise (i. e. Joseph Nychols) gone away. And th(e) indentures neuer sealid and a newe Apprentise alowid in stede of him* (A. II, 267). — [6] *Ffrauncis Tallentes son of Phillip Tallentes of Sutton in Le Dale in the county of Derbie y(e)oman hath putt him self an Apprentise to Thomas ffisher citizen and stacioner of London for Seven yeres from this day (6 Dec. 1602) . . . II*[s] *VI*[d]. Am Rande des Eintrages ist bemerkt: *The sealing of these Indentures to be stayed for a tyme* (A. II, 268). — [7] *Entred for their Copye . . . The ffyrst and second partes of the play called Anthonio and Melida . . . VI*[d]. *Provided that he gett laufull license for yt* (A. III, 193). Ausg. Quarto 1602; Br.M.Cat. III, 1041. Fisher scheint sonst nichts verlegt zu haben. — [8] *Entred for his copie under the handes of the Wardens and by Consent of master Ro-*

8. Januar 1580 Lehrling bei einem John Shepperd und nach dessen Tode für den Rest seiner Lehrzeit bei William Lownes[1]. Am 31. März 1584 wurde er frei gemacht[2]. Am 30. Juni 1589 präsentierte er seinen ersten Lehrling[3] und am 2. Oktober 1600 ließ er seinen ersten Verlagsgegenstand in die Stat. Reg. eintragen[4]. Wie Tho. Fisher und M. Law wurde auch er am 4. März 1601 wegen Verkaufs von *The letting of Humour's &c.* gestraft[5]. Am 3. Juli 1602 erfolgte seine Aufnahme in die *Livery*[6]. Tho. Hayes starb vor Februar 1604[7]. Seine Witwe verlegte noch 1604. Sein Sohn

18. Hayes, Lawrence

wurde erst am 7. November 1614 freigemacht[8], scheint also bei seines Vaters Tode erst 14 Jahre alt gewesen zu sein. Er war der Verleger der Quarto 1637 von *The Merchant of*

---

bertes. A booke called the booke of the merchant of Venyce . . . VI^{d} (A. III, 175). Ausg. Quarto 1600, gedruckt bei J. Roberts für Tho. Hayes. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell Coll.; Duke of Devonshire. Da auch eine Quarto 1600 von James Roberts existiert, so ist anzunehmen, daß Hayes eben nur den Rest der Robertschen Ausgabe (mit neugedrucktem Titelblatte) übernahm. — [1] *Memorandum that Thomas Haies th(e) apprentyce of John Shepperd: is by order Turned over to the said william Lownes for the Rest of his yeres to comme (8 January 1580);* A. II, 94. — [2] *Thomas Haies prentice to John shepp(er)d Deceased and servinge out his yeres with William Lownes Receaued of him for his admission freman of this cumpanie . . . III*^{s} *IV*^{d} *tout payé* (A. II 691). Vom 3. Juni 1579 bis zum 3. November 1589 quittiert der Clerc (i. e. Richard Collins, A. V, LXXV, immer mit *tout payé*, zweimal auch mit *tout paid!*) — [3] John Bevans, Sohn des Tuchhändlers Richard B. von Rosse, Hereford, trat zu ihm am 24. Juni 1589 auf 9 Jahre in die Lehre (A. II, 158). Zu ihm traten ferner in die Lehre: Richard Sursbe, Sohn des Handschuhmachers Peter S von Gloucester, am 29. September 1592 auf 8 Jahre (A. II, 182). George Gibbes, Sohn des verstorbenen Sattlers George G. von Southwark, Surrey, am 25. Dezember 1600 auf 8 Jahre (A. II, 252, 290). — [4] Es war dies *A booke called Englandes parnassus &c.*, das er gemeinsam mit N. Ling und C. Burby verlegte (A. III, 173). — [5] A. II, 832. — [6] *Thomas Haies sworne and admitted into the Lyuerie of this company . . . II*^{li} (A. II, 874). — [7] A. III, 251. — [8] A. III, 684.

Venice, wofür er sich das Verlagsrecht bereits 1619 hatte erneuern lassen[1]. Thomas Hayes hatte sein Geschäft *at the Green Dragon in Paul's Churchyard*[2]. Er verlegte gemeinsam mit C. Burby[3], N. Ling[4] und Peter Short[5]. J. Roberts und T. Coldock ließen je ein Buch an ihn überweisen. Seine *copies* gingen an H. Lownes, W. Cotton und seinen Sohn Lawrence über, der seinerseits ein Überweisung an Fr. Coules machen ließ[6].

19. Pavier, Thomas[7]

hatte das Verlagsrecht für *Henry V.*[8], für *Henry VI. part I.* und *II.*, *Titus and Andronicus*[9], für die zweifelhaften Stücke *Edward the Third*[10], *A Yorkshire Tragedy*, *Sir John Oldcastle Lord Cobham*. Am 4. August 1626 ließ seine

---

[1] *Entred for his Copies by Consent of a full Court theis two Copies following which were the Copies of Thomas Haies his fathers — vizt — A play Called The Marchant of Venice, And the Ethiopian History (of Heliodorus) . . . XII*d (A. III, 651). Ausg. Merchant of Venice. Quarto 1637, gedruckt bei M. P. für Lawrence Hayes. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell Coll., &c. — [2] A. V, 204—211. — [3] A. III, 173. — [4] A. III, 200. — [5] A. III, 175, 216. — [6] A. V, XCIV. — [7] Vgl. H.-A. III, 1363. — [8] 14. August 1600. *Entred for his Copyes by Direction of master white warden vnder his hand wrytinge. These Copyes followinge beinge thinges formerlye printed and sett over to the sayd Thomas Pavyer viz. The historye of Henry the V*th *with the battell of Agencourt . . . VI*d *. . . An Interlude Called Edward (III. surnamed) Longe Shankes . . . VI*d (A. III, 169). Henry V. Ausg. Quarto 1602, gedruckt bei Tho. Creede für Tho. Pavier. Exemplare: Duke of Devonshire; Capell Coll. Quarto 1608, gedruckt für Th. P. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Duke of Devonshire; Capell Coll.; H. Huth, &c. — [9] 19. April 1602: *Entred for his copies by assignement from Thomas millington these bookes folowinge, Salvo Jure cuiuscunque viz. The first and Second parte of Henry the VI*t(h) *II bookes . . . XII*d *A booke called Titus and Andronicus . . . VI*d (Über Titus and Andronicus vgl. Millington, Tho.). *Entred by warrant vnder master Setons hand* (A. III, 204). Henry VI. Ausg. Quarto (1619?), gedruckt für T. P. (Br.M.Cat. III, 1388). — [10] Edward III. Quarto 1596 und 1599 wurden für Cuth. Burby gedruckt (Br.M.Cat. I, 518). Eine Überweisung des Stückes mit ausdrücklicher Genehmigung von Cuth. Burby fand nicht statt. Dasselbe Stück ließ sich übrigens auch W. White,

Witwe nebst anderen Büchern *The history of Henry the Fift and the play of the same, Master Paviers right in Shakesperes plaies or any of them*[1], *Sir John Old Castle a play*[2], *Tytus and Andronicus* und *Historye of Hamblett*[3] an Edward Brewster und Bird überweisen[4].

20. Jackson, Roger

hatte das Verlagsrecht für *Lucrece*[5] vom 1. März 1614 an. Lucrece wurde von seiner Witwe am 16. Januar 1626 an Francis Williams[6] überwiesen, der seinerseits das Verlagsrecht wiederum an Harrison, John (4) abtrat (s. d.)[7].

Roger Jackson, Sohn des Yeoman Martin Jackson von Burnholme in der Grafschaft York, trat am 24. Juni 1591 bei dem Buchhändler Ralph Newbery, damals Upper-Warden,

---

jedoch vorsichtigerweise *saluo Jure cuiuscunque*, von Abel Jeffes am 13. August 1599 überweisen. — [1] Tho. Pavier scheint auch das Verlagsrecht oder Anteil am Verlagsrecht für Pericles gehabt zu haben: Quarto 1619 für T. P. Es ist dies um so wahrscheinlicher, als dieses Drama mit *The whole contention betweene the two famous houses, Lancaster and Yorke* zusammengedruckt wurde (vgl. Br.M.Cat. III, 1391, 1388) und dieses Drama ebenfalls Pavier gehörte (vgl. auch Elze, S. 393). — [2] 11. August 1600. A. III, 169. — [3] Es handelt sich hier nicht um Shakespeares Hamlet, für welchen J. Smethwick das Verlagsrecht hatte, sondern um das im Jahre 1608 bei Pavier erschienene Buch: *The Hystorie of Hamblet* (vgl. Hazlitt, Hand-Book 253). — [4] A. IV, 164. Bird läßt seinen Anteil an den genannten Stücken am 8. November 1630 an Richard Cotes (s. d.) überweisen; gelegentlich dieser Überweisung werden auch *Persiles* (or rather Pericles, sagt Arber III, 378) und die *Yorkshire Tragedie* angeführt. *A Yorkshire Tragedy written by Wylliam Shakespere* wurde am 2. Mai 1608 für Pavier in die Stat. Reg. eingetragen. Ausg. Quarto 1608 und 1619, gedruckt für Tho. Pavier (Br.M.Cat. III, 1394). — [5] *Entred for his Coppies by consent of Master John Harrison the eldest and by order of a Court, these 4 bookes followinge . . . II*[s] *viz.* (als viertes Buch) *Lucrece* (A. III, 542). Ausgabe: Octavo 1616 bei T. S. für Roger Jackson. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian. Sedezausgabe 1624 bei J. B. für Roger Jackson. Einziges Exemplar: Brit. Mus. — [6] *Assigned ouer vnto him by mistris Jackson wife of Roger Jackson Deceased, and by order of a full Court holden this Day. all her estate in the Copies here after mencioned . . . XIV*[s] *. . . 23 Lucrece by Shackspeare* (A. IV, 150). — [7] A. IV, 237.

auf 8 Jahre in die Lehre[1] und wurde nach vollendeter Lehrzeit am 20. August 1599 freigemacht[2]. Am 23. April 1604 meldete er einen Lehrling an[3], und am 3. September 1602 ließ er gemeinsam mit John North seinen ersten Verlagsgegenstand, *A booke called Greenes gooste haunting Conye-catchers*, in die Stat. Reg. eintragen[4]. Am 28. April 1625 ließ er seinen letzten Eintrag machen[5], und am 16. Januar 1626 wurde sein (wie es scheint) ganzer Verlag von seiner Witwe an Francis Williams überwiesen[6]. Roger Jackson hatte sein Geschäft von 1601 bis 1603 *right over against the Great Conduit in Fleetstreet* (A. V, 204—212). Er verlegte gemeinsam mit John North, Christopher Purset[7] und W. Blades[8]. Für ihn druckten[9] B. Aslop, N. Okes, W. Stansby, J. Beale, J. Haviland, T. Snodham, T. Creede, G. Elde, S. C., J. B., B. A., A. M., G. P., T. S., M. T., J. H., R. B. und andere. Überweisungen[10] an ihn wurden gemacht von J. Baily jun., J. Harison the Elder, T. Langley, H. Jackson, J. Barnes und Josias Harison.

21. Johnson, Arthur

hatte das Verlagsrecht für *The Merry Wives of Windsor*[11] vom 18. Januar 1602 bis zum 29. Januar 1630. Er war der

---

[1] A. II, 175. — [2] A. II, 724. — [3] Am 24. Juni 1604 tritt Rich. Gosson, Sohn des verstorbenen Buchhändlers Thomas Gosson, auf 7 Jahre zu ihm in die Lehre (A. II, 277). — [4] A. III, 216. — [5] A. IV, 138. — [6] A. IV, 149. — [7] A. III, 344. — [8] Br.M.Cat. III, 1568. — [9] Br.M.Cat. Die Angaben des Katalogs sind nicht immer richtig; so wird der Verlag sämtlicher für R. Jackson gedruckten Bücher Roger Jackson zugeschrieben. Es gab indessen auch einen Ralph und Robert Jackson. — [10] A. V, XCV. — [11] *Entred for his Copye by assignement from John Busbye, A booke Called an excellent and pleasant conceyted Comedie of Sir John Ffaulstafe and the merye wyves of Windsor . . . VId. It is quite clear that the Merry Wives of Windsor was printed by J. Busby before this date, but not entered in the Registers until he came to assign it to A. Johnson* meint A. III, 199; s. auch A. IV, 227. Es ist indessen kein Exemplar einer für Busby gedruckten Ausgabe vorhanden. Busby trat jedenfalls das Manuskript gegen eine Entschädigung an Johnson, A. ab.

Sohn des Landwirts Thom. Johnson von Parkhall in der Grafschaft Derby und wurde, nachdem er 2 Jahre bei dem Tuchhändler William Young, *vsinge the trade of bookselling,* Lehrling gewesen, auf weitere 7 Jahre zu Robert Dexter, *a freman of this Company,* am 24. Juni 1594 in die Lehre gegeben *to th(e) end he may be free of this Company*[1]. Am 3. Juli 1601 wurde er freigemacht[2] und am 18. Januar 1602 ließ er die oben genannte Komödie als ersten Verlagsgegenstand in die Stat. Reg. eintragen[3]. Am 1. Mai 1602 trat William Bladen, Sohn des Yeoman Thomas Bladen von Newton Solney in der Grafschaft Derby, auf 8 Jahre zu ihm in die Lehre[4]. Johnson wird in den Stat. Reg. gelegentlich der Überweisung von Shakespeares *The Merry Wives of Windsor* und von drei anderen *copies* am 29. Januar 1630 zum letztenmale erwähnt[5]. Er hatte sein Geschäft 1602 und 1603 *at the Flower de Luce and Crown in Paul's Churchyard* (A. V, 208, 212). J. Busby sen., T. Bushell, J. Trundle, F. Burton, S. Macham sen. ließen Bücher an ihn überweisen[6]. Er machte Überweisungen[7] an H. Fetherstone, J. Parker, F. Faulkner, E. Wright und R. Meighen. Er ließ drucken[8] bei T. Purfoot, F. Kingston, G. Eld, R. Field, W. Jones, N. Okes, T. Creede, E. Allde &c. Arthur Johnson war auch Sortimentsbuchhändler[9] und verlegte gemeinsam mit S. Macham und L. Lyle ein Werk von Bishop Hall[10].

22. Trundle, John

verlegte gemeinsam mit N. Ling (s. d.) Quarto 1603 von *Hamlet.* Das Verlagsrecht ging jedoch später ganz auf N. Ling über. (s. d.) Er war der Sohn des Yeoman John T. von

---

Ausg. Quarto 1602, gedruckt bei T. C. (i. e. Thomas Creede; A. V, 207) für Arthur Johnson. Exemplare: Bodleian; Duke of Devonshire; Capell Coll.; Huth. Quarto 1619, gedruckt für Arthur Johnson. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell Coll., &c. — [1] A. II, 193. — [2] A. II, 729. — [3] A. III. 199. — [4] A. II, 262. — [5] A. IV, 227. — [6] A. V, XCVI. — [7] A. V, XCVI. — [8] Br.M.Cat. — [9] Vgl. Br.M.Cat. I, 308; II, 953. — [10] Br.M.Cat. II, 763.

Barnet in Hertford und trat nach seines Vaters Tode am 24. Juni 1589 bei Ralph Hancocke auf 8 Jahre in die Lehre[1]. Am 29. Oktober 1597 wurde er frei gemacht[2], und am 27. Juli 1603 ließ er seinen ersten Verlagsgegenstand, *A Relation of many visitations of the plague &c.*, in die Stat. Reg. eintragen[3]. Trundle, der seinen letzten Eintrag am 18. Juli 1626 machen ließ[4], starb entweder noch in diesem Jahre oder in der ersten Hälfte des Jahres 1627. Seine Witwe erwarb sich 1627 (das Datum kann nicht genau angegeben werden) das Verlagsrecht für 3 Balladen[5]. Sie scheint das Geschäft bis 1629 weitergeführt zu haben; denn am 1. Juni 1629 trat sie nicht nur eine Anzahl namentlich angeführter Bücher und Balladen, die zur Tilgung einer Schuld von 4 £. 17 s. 8 d. bestimmt waren, sondern auch den Rest der in ihrem Verlage erschienenen Bücher an John Wright, John Grismond, Cuthbert Wright, Edward Wright, Henry Gosson und Francis Coules ab[6]. John Trundle hatte Überweisungen machen lassen[7] an J. Busby sen., A. Johnson, N. Bourne, R. Higgenbotham, T. Langley, F. Dewe, J. Wright sen. und C. Wright.

23. Gosson, Henry,

der Verleger von *Pericles*[8] (s. E. Blount und Thom. Pavier),

---

[1] A. II, 168. — [2] A. II, 720. — [3] A. III, 243. — [4] A. IV, 163. — [5] A. IV, 181. — [6] A. IV, 213: *they having paid a debt which she ought (owed) to the English stocke. There were originally five different trading Stocks called respectively the Ballad Stock, the Bible Stock, the Irish Stock, the Latin Stock, and the English Stock &;* A. V, XLVII und V, XLIX: *The English Stock was subscribed for the execution of the Grants conferred upon the Company by King James. The first Grant, dated the 29th October, 1603, secured to the Company the exclusive right of printing all Prymers, Psalters, and Psalms &c.* vgl. auch A. V, XLVII: *It will now be desirable to refer to the position of the Company as a Trade Guild &c.* — [7] A. V, CVII. — [8] Ausgaben: Quarto 1609, gedruckt für H. Gosson. Exemplare: Brit. Mus.; &c; vgl. auch Br.M.Cat. III, 1391. Quarto 1609, eine andere Ausgabe, gedruckt für Henry Gosson; Br.M.Cat. III, 1391. Quarto 1619 ist für T. P. (Tho. Pavier) gedruckt.

war der Sohn des Buchhändlers Thomas Gosson[1]! Er wurde am 3. August 1601 per patrimonium frei gemacht[2]. Am 18. Mai 1603 ließ er seinen ersten Verlagsgegenstand in die Stat. Reg. eintragen[3] und am 23. April 1604 meldete er seinen ersten Lehrling an[4]. Am 26. Juli 1640 ließ er zum letztenmale ein Buch eintragen[5]. Henry Gosson hatte sein Geschäft 1603 *at the Sun in Pater noster row* (A. V., 211). Er verlegte zweimal gemeinsam[6] mit John und Edward Wright, John Grismond und Francis Coules; ferner je einmal mit Francis Coules[7] und W. Holmes[8]. Für Gosson druckten[9] R. Raworth, E. Aldee, G. Eld, A. M., M. P., G. P., J. R., W. J. Er machte Überweisungen an J. Wright sen., C. Wright, F. Coules, J. Benson und hatte Anteil an den Überweisungen der Witwe Trundle[10].

24. Butter, Nathaniel[11]

suchte am 12. Februar 1605 das Verlagsrecht für *Henry VIII.*[12] zu erlangen, was er denn auch erreicht zu haben scheint[13]. Am 26. November 1607 ließ er *King Lear*[14] und am 3. Juni 1608 *A Romane tragedie called "The Rape of Lucrece"* gemeinsam mit J. Busby in die Stat. Reg. eintragen. Die genannten

---

[1] DNB 22, 264 und H. Varnhagen, Programm, Erlangen 1901. — [2] Alice, die Witwe von Thomas Gosson, der vor dem 6. Oktober 1600 tot war (A. II, 249), führte das Geschäft noch bis 1615 weiter. Henry G. hatte noch zwei jüngere Brüder, die beide zu Stationers in die Lehre traten (A. III, 563; II, 256, 277). — [3] A. III, 36. — [4] A. II, 277. — [5] A. IV, 516. — [6] A. IV, 213, 223. — [7] A. IV, 278. — [8] Br.M.Cat. II, 1151. — [9] Br.M.Cat. — [10] A. V, XCII. — [11] DNB 8, 94. — [12] *yf he gett good alowance for the enterlude of King Henry the 8th before he begyn to print it. And then procure the wardens handes to yt for the entrance of yt: He is to haue the same for his copy* (A. III, 283). — [13] A. IV, 466. — [14] A. III, 366; vgl. auch John Busby. Gedruckt wurde King Lear für Nath. Butter allein. Ausg. Quarto 1608, gedruckt für Nath. Butter. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell Coll.; Duke of Devonshire, &c. Quarto 1608, zweite Ausgabe, gedruckt für Nath. Butter. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell Coll.; Duke of Devonshire. —

drei Stücke wurden am 21. Mai 1639 von Butter an Flesher überwiesen[1].

25. Thorpe, Thomas[2]

ließ am 6. August 1607 eine Komödie *What you will*[3] und am 20. Mai 1609 die *Sonette*[4] in die Stat. Reg. eintragen.

26. Wright sen., John

war der Verleger von drei Quartausgaben des zweifelhaften Stückes *Mucedorus*[5] und besorgte den Vertrieb der für T. Thorpe gedruckten *Sonette*[6]. Am 7. Mai 1626 ließ Parker (s. d.) *Venus and Adonis* an John Wright und John Haviland überweisen[7]; 1638 ließen diese beiden *Venus and Adonis* zum zweitenmale in die Stat. Reg. eintragen[8]. J. Wright, Sohn des Yeoman Thomas W. von Bugbrook, Northampton, trat am 24. Juni 1594 zu E. White in die Lehre[9] und wurde nach vollendeter achtjähriger Lehrzeit am 28. Juni 1602 per patrimonium frei gemacht[10]. Nicht

---

[1] *Assigned over vnto him by vertue of a note vnder the hand and seale of Master Butter, subscribed by both the wardens and alsoe by order of a full Court holden the Eleaventh day of May (1639) last. All the Estate right title and interest which the said Master Butter hath in these Copies and parts of Copies following (viz.) saluo iure cuiuscunque . . . XII*[s] *VI*[d] *The Interlude of King Henry the Eight . . . The history of King Lear. by William Shakspeare The Roman Tragedy called the Rape of Lucrece* (A. IV, 466.) — [2] DNB 56, 323. — [3] A. III, 358. Shakespeares Twelfth-Night, or What you will (?). — [4] *Entred for his copie vnder th(e h)andes of master Wilson and master Lownes Warden a Booke called Shakespeares sonnettes . . . VI*[d] (A. III, 410). Ausg. Quarto 1609, gedruckt bei G. Eld für T. T., zu kaufen bei John Wright. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Althorp; Bridgewater House; H. Huth, &c. Exemplare dieser Ausgabe wurden auch von W. Aspley verkauft, da T. Thorpe sehr wahrscheinlich kein eigenes Geschäft besaß (A. V, XXVII). — [5] Eingetragen am 17. September 1618 (A. III, 632). Ausgaben: Quartos 1619, 1631, 1634 (Br.M.Cat. II, 1121). — [6] Sonnets: Ausg. Quarto 1609 bei G. Eld für T. T., zu kaufen bei John Wright. — [7] *Assigned ouer vnto them by master Parker and by Consent of master Islip warden A booke called Venus and Adonis . . . VI*[d] (A. IV, 160). — [8] 4. September 1638 (A. IV, 431). — [9] A. II, 194. — [10] A. II, 732 Arber nennt Wright sen., John, Sohn von W. Wright sen., was nach

weniger als 21 Überweisungen wurden an ihn gemacht[1]. Er ließ Bücher überweisen an M. Flesher und R. Bird[2]. Seinen ersten Verlagsgegenstand ließ er am 16. Juli 1605 in die Stat. Reg. eintragen[3]. Sein letzter Eintrag erfolgte am 3. Oktober 1640[4].

27. Haviland, John

hatte, wie oben erwähnt, Anteil am Verlagsrecht für *Venus and Adonis*[5]. Er wurde am 25. Juni 1613 frei gemacht[6], i. J. 1632 (?)[7] als *Master Printer* zugelassen und durch das Star Chamber Decree vom 11. Juli 1637 aufs neue bestätigt[8].

28. Barret, William

hatte das Verlagsrecht für *Venus and Adonis* vom 16. Februar 1617[9] bis zum 8. März 1620[10]. Er war der Sohn des

---

Eintrag A. II, 194 nicht richtig sein kann. Da indessen John Wright per patrimonium frei gemacht wurde, so dürfte er vielleicht von W. Wright sen. adoptiert worden sein. — [1] A. V, CXI. — [2] A. V, CXI. — [3] A. III, 296. Eine Ballade: *The vertuous Lyfe and memorable Death of Sir Richard Whittington mercer sometymes Lord Maiour of the honorable Citie of London.* Das Drama *The history of Richard Whittington &c.* hatte Thom. Pavier am 8. Februar 1605 eintragen lassen. — [4] A. IV, 522. — [5] 1627 erschien eine Octavo, gedruckt bei John Wreitoun, Edinb. (Br.M.Cat. III, 1393). Es existiert ferner eine Octavo 1630, gedruckt bei J. H. und zu kaufen bei Francis Coules *in the Old Baily without Newgate,* s. Harlitt, 1903, p. 355. Beide Ausgaben wurden jedenfalls für John Wright und J. Haviland gedruckt (s. d.). Auch den Druck der Sedezausgabe 1636 besorgte wohl J. Haviland und nicht (wie der Herausgeber des Br.M.Cat. III, 1393 angibt) J. Harrison, der übrigens gar nicht einmal Drucker war. Duodezausgabe 1636, gedruckt bei J. H. (i. e. John Haviland) zu kaufen bei Francis Coules. Einziges Exemplar: Br.Mus. — [6] A. III, 684. — [7] A. III, 700 und III, 704: *Master John Hauiland, (was partner with mistres Griffin and after licensed 1631 (see p. 700) by G. (Abbot Archbishop) Cantuar and William (Laud Bishop of) London) he hath 3: or 4: presses.* — [8] A. IV, 528, 532. — [9] *Assigned ouer vnto him by master Leake and by order of a full Courte all theis Copies followinge . . . XIIII*[s] *. . . Venus and Adonis* (A. III, 603). Ausgabe: Octavo 1617, gedruckt für W. B. (i. e. William Barret). Einziges Exemplar: Bodleian. — [10] A III, 666.

Yeoman Thomas B. von Loweth, Lincoln, und trat am 25. Dezember 1597 zu Bonham Norton auf 8 Jahre in die Lehre[1]. Da dieser seinen Lehrling angenommen *without firste presentinge him accordinge to the orders of this Companie,* so mußte er 18 d. Strafe zahlen[2]. William Barret ließ seinen ersten Verlagsgegenstand am 27. November 1607 gemeinsam mit William Aspley in die Stat. Reg. eintragen[3], nachdem er am 21. Januar 1606 frei gemacht worden war[4]. Am 29. Oktober 1613 war er einer der drei Stationers, welche jährlich am Lordmayorstag die Gilde beim Festmahle in Guildhall vertraten[5]. Er starb vor dem 8. November 1624[6]. Seine Witwe Hannah führte das Geschäft bis zum 3. April 1626 weiter[7].

29. Bonian, Richard

verlegte gemeinsam mit Henry Walley *Troilus and Cressida*[8]. Er war der Sohn des Yeoman Richard B. von Haies in der Grafschaft Middlesex und trat am 25. Dezember 1598 zu dem Stationer Richard Watkins auf 8 Jahre in die Lehre[9]. Da aber Watkins wahrscheinlich bald darauf starb[10], so kam er am 24. Juni 1599 zu Simon Waterson[11], bei dem er $8^1/_2$ Jahre lernen sollte. Am 6. August 1607 wurde er frei gemacht[12]. Am 18. November 1607 ließ er seinen ersten Verlagsgegenstand, eine Predigt, in die Stat. Reg.

---

[1] A. II, 226. Bonham Norton hatte sein Geschäft in Paul's Churchyard. — [2] Am 12. Juni 1598 (A. II, 828). — [3] A. III, 366. — [4] A. III, 683. — [5] *Master Jaggard, master Searger and master Barrett are appointed to goe to my Lord Mayours to Dinner* (A. III, 696). — [6] A. IV, 128. — [7] A. IV, 157—158. — [8] 28. Januar 1609. *Entred for their Copy vnder th(e h)andes of Master Segar deputy to Sir George Bucke and master warden Lownes a booke called the history of Troylus and Cressida . . . VI^d* (A. III, 400). Ausgaben: Quarto 1609, gedruckt bei G. Elde für R. Bonian und H. Walley. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell Coll.; Duke of Devonshire; H. Huth, &c. Andere Ausg. Quarto 1609, gedruckt bei G. Elde für R. Bonian und H. Walley. — [9] A. II, 232. — [10] A. II, 238. — [11] A. II, 239. — [12] A. III, 683.

eintragen[1]. Nach dem 19. Februar 1611 scheint B. sein Geschäft nicht mehr weiter betrieben zu haben[2].

30. Walley, Henry

verlegte gemeinsam mit R. Bonian *Troilus and Cressida* Er wurde am 5. Dezember 1608 frei gemacht[3]. Am 22. Dezember 1608 ließ er gemeinsam mit R. Bonian seinen ersten Verlagsgegenstand in die Stat. Reg. eintragen[4]. I. J. 1630 wurde er zum Schreiber (clerk) der Gilde gewählt[5] und blieb in diesem Amte bis 1652[6]. Mit der Übernahme der Schreiberstelle scheint H. Walley den Buchverlag ganz aufgegeben zu haben. Wir finden seinen Namen unter zwei Urkunden (1634[7] und 1635[8]). I. J. 1652 folgte ihm John Burroughs im Amte[9] und 1655 wurde er zum *Master* der Gilde gewählt[10]. H. Walleys Großvater war John Walley, sein Vater oder Onkel Robert Walley.

---

[1] A. III, 364. — [2] A. III, 453. R. Bonion verlegte gemeinsam mit H. Walley (A. III, 399, 400, 402, 408, 418), John Budge (A. III, 414, 416, 428, 430), Barth. Sutton (A. III, 416) und George Norton (A. III, 453). Für ihn druckten H. L. (H. Lownes), N. Okes, V. Sims, G. Eld, S. S. (s. Br.M.Cat.). — [3] A. III, 683. — [4] *Entred . . . a booke called, A most strange reporte of Twoo monstrous births brought into the world the one in November (1608) last in the town of Modbrery in Devon and th(e)other in December followinge within the towne of Plimmouth . . . VI*[d] (A. III, 399). — [5] A. V, LXXV. — *With the Livery we associate — but without any specific authority — the Clerk and Solicitor, from the nature of his office. A Clerk is mentioned so early as the 2*[nd] *July 1559, see p. 109, who was probably remunerated by piece-work: but we have no regularly salaried Scribe of the Company till George Wapull, who afterwards went to Norembegue, see p. 509, was appointed, and began a regular salary on the 29 th September 1571, see p. 460. He was succeeded . . . by Richard Collins . . . His successor in the office was Tho. Mountforte, who died in 1630; and the next who followed, Henry Walley, was still Clerk of the Company in 1640 when this Transcript closes* (A. I, XLIII). — [6] A. V, LXXV. — [7] A. I, XXXVII unterzeichnet er: Henry Wolley, Clarke. — [8] A. IV, 24. *Concordat cum originali, et examinatur per me Henricum Walley Clericum Stationariorum.* — [9] A. V, LXXV. — [10] A. V, LXV. 1655. *Henry Walley. His grandfather, John Waley, bequeathed 50 s. to the Company to be distributed to the poor of the*

31. Hawkins, Richard

hatte das Verlagsrecht für *Othello* vom 1. März 1628 an[1]. Seine Witwe ließ das Stück am 29. Mai 1638 an Mead und Meredith überweisen[2], welche es wiederum am 25. Januar 1639 an W. Leake jun. abtraten[3]. Hawkins war der Sohn des Yeoman John H. von Abbay Milton in der Grafschaft Dorset und trat am 1. Oktober 1604 zu Edmund Mattes auf 8 Jahre in die Lehre[4]. Am 18. November 1611 wurde er frei gemacht[5]. Am 17. Dezember 1612 ließ er seinen ersten Verlagsgegenstand, *Mariamne The tragedie of the fayre Mariamne Quene of Jurye*, in die Stat. Reg. eintragen[6]. Am 29. Oktober 1629 war er einer der drei Repräsentanten der Gilde beim Festmahle des Lordmayors in Guildhall[7]. Er starb vor dem 6. Juni 1637[8]. Am 29. Mai 1638 ließ seine Witwe Ursula sämtliche von ihm verlegten Bücher an Mead und Meredith überweisen[9]. Für Hawkins druckten W. Stansby, A. M., G. P. und andere[10]. E. Mattes, R. Barnes, T. Thorpe, Witwe Standish, P. Knight, G. Winder, T. Walkley, R. Higgenbotham und F. Constable ließen ihm Bücher überweisen[11]. Er verlegte gemeinsam mit N. Butter[12], W. Stansby und G. Latham[13].

32. Meighen, Richard

hatte das Verlagsrecht von *The Merry Wives of Windsor* vom 29. Januar 1630 ab[14]. Er wurde am 6. Juni 1614 frei

---

Company the first quarter day after his decease. The distribution was made the 27 June, 1586, by Agnes Waley, the widow and executrix, and Robert Walley, the son. — [1] *Assigned ouer vnto him by Thomas Walkley, and Consent of a Court holden this Day all the estate right title and Interest which he hath in these Copies following . . . XVIII[d] . . . Orthello the more of Venice* (A. IV, 194). Ausg. Quarto 1630, gedruckt bei A. M. für Rich. Hawkins. — [2] A. IV, 420. — [3] A. IV, 452—53. — [4] A. II, 284. — [5] A. III, 683. — [6] A. III, 508. — [7] A. III, 691. — [8] A. IV, 385. — [9] A. IV, 420. — [10] Br.M.Cat. — [11] A. V, XCIV. — [12] Br.M.Cat. II, 763, 764. — [13] Br.M.Cat. III, 1643. [14] *Assigned ouer vnto him by master Johnson and Consent of Master Purfoote Warden, All the said master Johnsons estate in the 4 Copies*

gemacht[1]. Seinen ersten Verlagsgegenstand, *A booke called The Mastiue Dogge*, ließ er am 4. Juli 1615[2], seinen letzten Verlagsgegenstand am 25. Januar 1639[3] in die Stat. Reg. eintragen. Er verlegte gemeinsam mit Arundell[4], H. Seile[5] und T. Jones[6]. Für ihn druckten[7] W. Stansby, F. Kingston, R. Aslop, T. Fawcit, A. Matthews, T. Harper, J. Haviland, T. Creede, B. A., T. F., J. B., M. P., M. M. An Meighen ließen T. Walkley, H. Walley, A. Johnson und R. Mabb Überweisungen machen[8].

33. Parker, John

hatte das Verlagsrecht für *Venus and Adonis* vom 8. März 1620[9] bis zum 7. Mai 1626[10]. Er war der Sohn des Yeoman George P. von Honington in Warwickshire[11]. Am 1. März 1617 wurde er frei gemacht[12] und am 1. Dezember 1617 ließ er seinen ersten Verlagsgegenstand, eine Predigt, in die Stat. Reg. eintragen[13]. Bereits am 6. März 1621 wurde er in die Livery aufgenommen und am 26. Juni 1637 in den *Court of Assistants* zugelassen[14]. Zur Zeit der *Controversy of 1643—1645* war Parker *Upper-Warden*[15] und i. J. 1647

---

hereafter menconed. The merry Wives of Win(d)sor; A. IV, 227. Ausg. Quarto 1630 gedruckt bei T. H. für R. Meighen. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell Coll., &c. — [1] A. III, 684. — [2] A. III, 569. — [3] A. IV, 453. — [4] A. III, 605. Ein ungewöhnlicher Eintrag: *Entred . . . A booke called The life and Conuersion of sir Lodouicke Petruchio, with his Emblemes, a frontispi(e)ce in brasse and 12 other copper plates, together with 68 peces in woode* (In Hazlitt, Coll. and Notes, II, 470 ist nur dieser Eintrag angeführt; das Buch ist also nicht erhalten). — [5] Br.M.Cat. I, 100. — [6] Br.M.Cat. II, 1179, 1256. — [7] Br.M.Cat. — [8] A. V, C. — [9] *Assigned ouer vnto him with the consent of Master Barrett and order of a full Court holden this Day all his right in theis Copies following . . . VIII[s] VI[d] . . . Venus and Adonis* (A. III, 666). Ausg. Octavo 1620, gedruckt für J. P. (i. e. John Parker). Exemplare: Capell Coll.; Bodleian. — [10] *Assigned ouer vnto them* (d. h. an J. Haviland und J. Wright) *by master Parker and by Consent of master Islip warden A booke called Venus and Adonis . . . VI[d]* (A. IV, 160). — [11] A. V, LXV. — [12] A. III, 684. — [13] A. III, 616. — [14] A. IV, 29. — [15] A. I, 589: *Whereas there have beene many grievances and complaints in the Company &c. . . .; Concerning which latter the honourable Committee of the House of*

wurde er zum *Master* gewählt. Er blieb auch für 1648 im Amte, starb jedoch in diesem Jahre[1].

34. Walkley, Thomas

hatte das Verlagsrecht für *Othello* vom 6. Oktober 1621[2] bis zum 1. März 1628[3]. Er wurde am 29. Januar 1618 frei gemacht[4]. Seinen ersten Eintrag, eine Predigt, ließ er am 12. Oktober 1618[5], seinen letzten Eintrag am 27. Juni 1640[6] machen. Er machte Überweisungen[7] an R. Hawkins, R. Meighen, B. Fisher, J. Waterson und T. Brudnell. Für ihn druckten[8] J. Haviland, J. Norton, E Allde, R. Hodgkinson, T. Harper, T. Paine, N. Okes, J. Beale, J. B., A. M., J. D., T. H., T. S., E G. Er verlegte gemeinsam mit B. Fisher[9] und Hugh Perry[10].

35. Harrison, John

hatte das Verlagsrecht für *Lucrece* vom 29. Juni 1630 an[11].

Commons for Examinations called the Master (Robert Mead) and Wardens (John Parker and Richard Whitaker) to an Accompt, and Ordered them to call a Common Hall the 23. day of January last (1645), for the redresse thereof &c. (vgl. auch A. I, 595). — [1] A. V, LXV. — [2] *Entred for his copie vnder the handes of Sir George Buck, and Master Swinhowe warden, The Tragedie of Othello, the moore of Venice . . . VId* (A. IV, 59). Ausgabe: Quarto 1622, gedruckt bei N. O. (i e. N. Okes) für Tho. Walkley. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell Coll.; Huth, &c. — [3] A. IV, 194. — [4] A. III, 30, 684. — [5] A. III, 634. — [6] A. IV, 514. Zwei Einträge, darunter *Seaven Bookes of the Romant of Romantes translated out of French for the Lord Chamberl(a)in.* — [7] A. V, CVIII. [8] Br.M.Cat. — [9] A. IV, 332. — [10] A. IV, 215. — [11] *Assigned ouer vnto him by master Francis Williams and order of a full Court all his estate right title and Interest in the Copies hereafter menconed . . . Lucrece* (A. IV, 237). Ausg. Octavo 1632, gedruckt bei R. B. für J. Harrison. Einziges Exemplar: Corpus Christi Coll. Oxford. J. Harrison ließ Lucrece wahrscheinlich an J. Stafford überweisen. Sedezausgabe 1655, gedruckt bei J. G. für John Stafford und Will. Gilbertson. Es existiert dem Br.M.Cat. III, 1392 zufolge auch eine Octavo 1616, ge-

Er wurde am 25. Juni 1600 frei gemacht[1] und ließ am 16. Juni 1603 seinen ersten Verlagsgegenstand, *A booke called Ixhackes* (i. e. Isaac's) *Inheritance*, in die Stat. Reg. eintragen[2]. Am 6. Mai 1621 war er *Renter-Warden*[3]. 1635 gehörte er zum *Court of Assistants*,[4] und 1638 wurde er zum *Master* gewählt[5].

36. Jaggard, William[6]

war der Verleger von *The Passionate Pilgrim*[7] und hatte auch Anteil an der Herausgabe der ersten Folioausgabe[8].

37. Jaggard, Isaac,

Sohn von William J., war einer der Verleger (?) und Drucker der ersten Folioausgabe und gemeinsam mit E. Blount (s. d.) Inhaber des Verlagsrechtes einer Anzahl von Shakespeares Dramen[8]. Er wurde am 23. Juni 1613, jedenfalls per patrimonium, frei gemacht[9]. Am 19. Juni 1627 trat seine Witwe Dorothy J. ihr Anrecht auf eine Anzahl Bücher und *her parte in Shackspheere playes* an Thomas und Richard Cotes ab[10]. Jaggard war ein *Master Printer*[11].

---

druckt bei J: G. für J. Stafford. Statt 1616 dürfte es jedenfalls 1661 heißen, denn erstens hatte 1616 R. Jackson das Verlagsrecht, zweitens wurde J. Stafford erst am 28. September 1637 frei gemacht; drittens gibt es um 1616 keinen Drucker mit den Initialen J. G., viertens: Da aber eine Sedezausgabe aus dem Jahre 1655 für J. Stafford vorhanden ist, so handelt es sich höchst wahrscheinlich um eine Octavo 1661 für J. Stafford. — [1] A. II, 726. Warum fehlt hier per patrimonium? — [2] A. III, 238. — [3] A. III, 692. — [4] A. IV, 23. — [5] A. V, LXIV. *Harrison (4), son of John Harison (2) and nephew of John Harison (1). He is sometimes called after the death of his cousin John Harison (3) in 1604 the Youngest* (A. V, 240). — [6] H.-A. III, 1371 und Introduktion zur Faksimileausgabe der Folio 1623 von Sidney Lee (Oxford 1902). — [7] Ausgaben: Duodezausgabe 1599, gedruckt für W. Jaggard, zu kaufen bei W. Leake. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell Coll. Sedezausgabe 1612, gedruckt bei W. Jaggard, zu kaufen bei Thorpe (? ?). Einziges Exemplar: Bodleian. Octavo 1612, gedruckt bei W. Jaggard; s. Hazlitt, Coll. and Notes 1903, 355. — [8] A. IV, 107. — [9] A. III, 684. — [10] s. d. — [11] *Thomas Coates succeeded Master Jaggard, an ancient Erection* (A.

38. Coates, Thomas

war der Sohn des Schneiders Thomas C. von Brotherton, York. Er trat am 25. Dezember 1597 zu William Jaggard auf 8 Jahre in die Lehre[1] und wurde am 21. Januar 1606 frei gemacht[2]. In der Zeit von 1606 bis 1627 scheint er keine Fühlung mit der Gilde gehabt zu haben, vielleicht infolge seiner Stellung als *Parish Clerk of St Giles's parish.* Erst nach dem Tode von Isaac Jaggard um 1627, finden wir ihn wiederum in den Stat. Reg. erwähnt. Am 19. Juni 1627 ließ er sich eine ziemliche Anzahl von Büchern durch Dorothy Jaggard gemeinsam mit seinem Bruder überweisen[3]. Mit demselben verlegte er fortan gemeinsam und ließ ihn auch vor dem 8. Oktober 1633 als Teilhaber in die Druckerei eintreten[4], welche er von Isaac Jaggards Witwe übernommen hatte[5]. Obwohl Th. Coates um diese Zeit nicht zu den bestätigten *(licensed)* Druckern gehörte[6], wurde er doch durch das Star Chamber Decree vom 11. Juli 1637 unter die Zahl der 20 *Master Printers* aufgenommen[7]. Er druckte die zweite Folioausgabe 1632 für R. Allot[8] und *Poems: written by Wil. Shake-speare* für John Benson[9].

39. Cotes, Richard

hatte gemeinschaftlich mit seinem Bruder Thomas Anteil am Verlagsrecht für eine Anzahl von Shakespeares Dramen[10]. Ferner wurden ihm allein eine Anzahl teils echter, teils

---

III, 700). *Master Thomas Coates succeeded Isaack Jaggard about 5 yeeres since (,) who succeeded his ffather William all within 14 yeeres, none of them admitted* (A. III, 701). — [1] A. II, 222. — [2] A. III, 683. — [3] A. IV, 182. — [4] A. III, 700. — [5] A. III, 703. *1630 | Isaak Jaggard his sonne | 1634 Thomas Coates of Jaggardes Executrix. These dates are not to be taken as those of commencing business,* sagt A. III, 702. — [6] A. III, 700. — [7] A. IV, 532. — [8] s. d. — [9] Ausgabe: Octavo 1640. — [10] *19 (?) June 1627. Assigned over vnto him by Dorathye Jaggard widowe and Consent of a full Court holden this Day, All the estate right title and Interest which Isaacke Jaggard her late husband had in the Copies following . . . her parte in Skakspheere playes* (A. IV, 182).

zweifelhafter Stücke überwiesen[1]. Er wurde am 5. Februar 1621 frei gemacht und ließ am 28. September 1629 gemeinschaftlich mit Young *The workes of Ambrose Parry Chirurgion to Henry (the) Third King of Ffrance translated by George Baker* in die Stat. Reg. eintragen[2]. Am 28. Oktober 1633 wurde er in die *Livery* aufgenommen[3] und, nachdem er vor dem 8. Oktober 1634 als Teilhaber in die Druckerei seines Bruders eingetreten[4], 1642 zum Drucker der Stadt London ernannt[5]. 1645 ist er Mitglied eines Komitees, das Statuten für die Abstellung von Mißständen innerhalb der Gilde ausarbeiten und die Art und Weise des Neudruckes einer Bibel etc. bestimmen sollte[6]. Er verlegte einzelne Bücher gemeinsam mit seinem Bruder Thomas, mit Young und W. Hope. Überweisungen[7] an ihn machten Witwe D. Jaggard, R. Bird und T. Grove.

40. Allot, Robert[8]

war der Verleger der zweiten Folioausgabe[9]. Er hatte das Verlagsrecht für eine Anzahl von Shakespeares Dramen, die ihm am 16. November 1630 von E. Blount überwiesen wurden[10]

---

[1] 8. November 1630. *Assigned ouer vnto him by master Bird and Consent of a full Court holden this day All his estate right and interest in the Copies hereafter menconed . . . Henrye the Fift Sir John Oldcastle Titus and Andronicus Eureolus (i. e. Euryalus) and Lucretia Yorke and Lancaster Agincourt Persiles (or rather Pericles;* A. III, 378). *Hamblet Yorkeshire Tragedie* (A. IV, 242). — [2] A. IV, 219. — [3] A. IV, 29. — [4] A. III, 700, 704: *Master* Thomas Coates (is clerke of Saint Giles (parish) and *Richard Coates (his brother yat keepes ye printing house:).* — [5] A. V, LX. — [6] The controversy of 1643—1645 (A. I, 589—595). — [7] A. V, LXXXVIII. — [8] DNB 1, 336. — [9] fol. 1632. T. Cotes für R. Allot. — [10] *Memorandum master Blount assigned ouer vnto him all his estate and right in the Copies hereafter mencioned as appeareth by a note vnder master Blountes hand, Dated the 26 of June 1630 in the time of master Warden Purfoote, his (or rather whose) hand is subscribed therevnto* (A. IV, 243), folgen die bei Blount (s. d.) aufgezählten Stücke. Den oben gegebenen Einträgen zufolge, hatte sowohl Rich. Cotes als auch sein Bruder Thomas Teil am Verlagsrecht der in Folio II abgedruckten Stücke. In welcher Weise sich diese drei verglichen, ist mir unbekannt. Da Folio II nach Elze 336 nur ein Abdruck (?) der ersten Folio war, so hatten die Einträge in die

und welche seine Witwe am 1. Juli 1637 an Legatt jun., John und Andrew Crooke abtrat[1].

41. Norton jun., John,

Sohn des Krämers Mark N. von London, trat am 3. April 1598 zu John Atkinson auf 7 Jahre in die Lehre[2] und wurde am 8. Juli 1616 (?) frei gemacht[3]. Am 18. September 1621 ließ er seinen ersten Verlagsgegenstand, *A booke called the pilgrim of Casteel &c.*, in die Stat. Reg. eintragen[4]. Am 6. Dezember 1625 wurde er in die *Livery* aufgenommen[5]. Er war einige Zeit vor Oktober 1634 Geschäftsteilhaber von Nicholas Okes[6]. Seinen letzten Eintrag ließ er am 4. März 1639 machen[7]. Er verlegte meistens gemeinsam mit Augustine Matthews[8]. Von ihm wurden gedruckt *Henry IV.*[9], *Richard II.*[10] und *Richard III.*[11].

Stat. Reg. nur der Zweck, sich das Recht einer Neuausgabe (??) zu sichern. Warum fehlt Pericles? — [1] A. IV, 387. — [2] A. II, 225. — [3] A. III, 684. Es scheint also, daß J. N. aus irgendwelchen Gründen für eine gewisse Zeit den gewählten Beruf aufgegeben hatte, da er erst nach 18 Jahren Freeman wurde. Es ist indessen auch möglich, daß er gar nicht mit jenem Lehrling identisch ist. — [4] A. IV, 59: *Entred for his Copie vnder the handes of Sir George Bucke and bothe the wardens A booke called the pilgrim of Casteel or The Fortunes of Llamphilus and Nisa, but not to be printed by order from the wardens vntill he bringeth more sufficient authority* (von wem? vom Autor?) — [5] A. IV, 29. — [6] *Nicholas Oakes hath taken John Norton to be his Partner (the time is now out);* A. III, 700. *Master Nicholas Oakes and John Norton | O(a)kes tooke him to be a partner and now they sett vp 2. presses Norton paid 70 li) (vide peticones hincinde);* A. III, 704. Vgl. jedoch auch A. III, 704, 7. Zeile von unten: *John Norton partner with O(a)kes vt 5ª vide &c but he to haue his goodes againe.* John N. war auch Geschäftsteilhaber von John Okes, dem Sohne von Nich. Okes. A. III, 703: *(1635) John Oakes from his father and John Norton partners under colour of partnership but none of them admitted.* Dem Star Chamber Decree vom 11. Juli 1637 zufolge, hatte weder John Norton noch sein Compagnon das Recht zu drucken, trotzdem druckt er weiter. [7] A. IV, 458. — [8] A. IV, 113, 127, 138, 140 &c. — [9] Ausg. Quarto 1632, gedruckt bei John Norton, zu kaufen bei Will. Sheares (nicht in die Stat. Reg. eingetragen). Quarto 1639, gedruckt bei J. Norton, zu kaufen bei Hugh Perry, s. Hazlitt, Coll. and Notes 1903, p. 355. — [10] Ausg. Quarto 1634. — [11] Ausg. Quarto 1629 und 1634 (Br. M. Cat. III, 1389).

42. Danter, John[1].

Es ist ungewiß, ob J. Danter Verleger oder nur Drucker der ersten Quartausgabe von *Romeo and Juliet* ist[2]. Ein Eintrag in die Stat. Reg. hat nicht stattgefunden. Dagegen ließ er am 6. Februar 1594 *Titus Andronicus* und eine gleichnamige Ballade eintragen[3].

43. Waterson, John

mag erwähnt werden als Verleger des zweifelhaften Stückes *The Two Noble Kinsmen*[4]. Er war der Sohn des Buchhändlers Simon Waterson und wurde jedenfalls per patrimonium am 27. Juni 1620 frei gemacht[5]. Seinen ersten[6] Verlagsgegenstand, eine Predigt, ließ er am 25. Januar 1623 und seinen letzten[7] Verlagsgegenstand am 13. November 1639 in die Stat. Reg. eintragen.

44. Benson, John

ließ am 4. November 1639 *An Addicion of some excellent Poems to Shakespeares Poems by other gentlemen. vizt. His mistris drawne. and her mind by Beniamin: Johnson. An Epistle to Beniamin Johnson by Ffrancis Beaumont. His Mistris shade. by R: Herrick. &c* in die Stat. Reg. eintragen[8]. Er wurde am 30. Juni 1631 frei gemacht[9]. Sein

---

[1] Vgl. H.-A. II, 1270 und H. Varnhagen, Programm, Erlangen 1901. — [2] Ausg. Quarto 1597, gedruckt bei John Danter. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell. Coll.; Duke of Devonshire. — [3] *Entred for his Copye vnder th(e h)andes of bothe the wardens a booke intituled a Noble Roman Historye of Tytus Andronicus . . . Entred alsoe vnto him by warraunt from Master Woodcock the ballad thereof* (A. II, 644). Eine Überweisung dieser history fand nicht statt. — [4] 8. April 1634. *Entred for his Copy vnder the hands of Sir Henry Herbert and master Aspley warden a TragiComedy called the two noble kinsmen by John Ffletcher and William Shakespeare* (A. IV, 316). Ausgabe: Quarto 1634, gedruckt bei T. Cotes für J. Waterson. Br.M.Cat. II, 635. — [5] A. III, 685. — [6] A. IV, 90. — [7] A. IV, 488. — [8] A. IV, 487. Ausg. Octavo 1640, gedruckt bei Tho. Cotes, zu kaufen bei John Benson. Exemplare: Brit. Mus.; Bodleian; Capell Coll., &c. — [9] A. III, 686.

erster Verlagsgegenstand war *A TragiComedy called the Sheapardes holliday by J: Rutter*[1].

45. White, William[2]

druckte Quarto 1598 von *Love's Labour's Lost* für Cuth. Burby und Quarto 1600 von *King Henry VI. part III.* für Thom. Millington[3]. Er war, nebenbei bemerkt, auch Drucker und Verleger von Samuel Rolands' *The Letting of Humour's blood in the head-vein*[4] und *'This merry, when Gossips meet.*

46. Short, Peter[5]

hatte das Verlagsrecht für das ältere Drama *A plesant Conceyted historie called "The Tayminge of a Shrowe"*, das er am 2. Mai 1594 in die Stat. Reg. eintragen ließ[6]. Er druckte Quarto 1598 von *Henry IV. part I.* für Andrew Wise und Octavo 1598 von *Lucrece* für J. Harison the Younger.

47. Purfoot, Thomas jun.[7]

druckte Quarto 1622 von *King Richard III.* für Matthew Law.

48. Creede, Thomas[8],

nebenbei bemerkt auch Verleger und Drucker des zweifelhaften Stückes *The Tragedy of Locrine*[9], das am 20. Juli 1594 für ihn eingetragen wurde, besorgte den Druck von Quarto 1598 und 1602 von *Richard III.* für A. Wise, von Quarto 1599 von *Romeo and Juliet* für Cuth. Burby, von Quarto 1600 von *The Chronicle History of Henry V.* für Millington und Busby, von Quarto 1602 von *A Comedy of Sir John Falstaff and the Merry Wives of Windsor* für

---

[1] A. IV, 332; eingetragen am 19. Januar 1635. — [2] H.-A. II, 1263. — [3] A. V, 201. — [4] A. V, 201. — [5] H.-A. II, 1207. — [6] A. II, 648. — [7] S. Thom. Purfoot sen. in H.-A. II, 993. — [8] DNB 5 und H.-A. II, 1279. — [9] A. II, 656.

A. Johnson, von Quarto 1602 von *The Chronicle History of Henry V.* für Th. Pavier.

49. Elde, George,

der ebenfalls eines der zweifelhaften Stücke *The comedie of the Puritan Widowe*[1] verlegte, besorgte den Druck von Quarto 1609 von Shakespeares Sonetten für Tho. Thorpe und von den beiden Quartos 1609 von *Troylus and Cressida* für R. Bonian und H. Walley. Er war der Sohn des Zimmermanns John E. von Scrapton, Derby und trat am 25. Dezember 1592 bei dem Stationer Robert Boulton auf 8 Jahre in die Lehre[2]. Am 13. Januar 1600, nachdem er seine Lehrzeit bei Boulton beendet, wurde er frei gemacht[3]. Jedenfalls zu Beginn des Jahres 1604 heiratete er die Witwe von R. Read (i. e. Widow Frances Simson)[4]. Am 24. Juni 1604 trat Nich. Roworth[5] auf 8 Jahre und am 3. Dezember desselben Jahres Luke Norton[6] auf 7 Jahre zu ihm in die Lehre. Am 6. August 1604 zahlte er 12 d. Strafe *for kepinge a prentise vnpresented contrary to order*[7]. Seinen ersten Verlagsgegenstand, *Remedies against the disordered contempt. forgetfulnes and too great apprehension of Death*, ließ er am 11. März 1605[8] und seinen letzten Verlagsgegenstand gemeinschaftlich mit seinem Geschäftsteilhaber Miles Flesher am 12. März 1624[9] in den Stat. Reg. eintragen. G. Elde, welcher als *Master Printer* 1615 mit zwei Pressen arbeitete[10], hatte den erwähnten Miles Flesher ungefähr um 1617 als Partner angenommen und dieser folgte ihm auch als *Master Printer*[11].

---

[1] A. III, 358; eingetragen am 6. August 1607. — [2] A. II, 185. — [3] A. II, 725. — [4] *Widow Frances Simson married R. Read in 1601, and G. Elde in 1604; and so made each of them a Master Printer* (A. V, 201). *It must have been a lively time among eligible young Printers when it was known that a Master Printer was dying. Whom would the Widow take next? Every man must have calculated his chances with her*, meint Arber V, XXIX. — [5] A. II, 282. — [6] A. II, 287. — [7] A. II, 839. — [8] A. III, 284. — [9] A. IV, 113. — [10] A. III, 699. — [11] A. III, 689. *Archbishop Abbot admits Miles Fletcher to be a Master Printer.* —

50. Okes, Nicholas,

besorgte den Druck[1] von Oktavo 1607 von *Lucrece* für John Harison the Elder und Quarto 1622 von *Othello* für Thomas Walkley. Er war der Sohn des Hornarbeiters John O. von London und trat am 25. März 1596 auf 8 Jahre zu dem Stationer William King in die Lehre[2]. Seine Lehrzeit beendete er indessen bei Field; bereits am 5. Dezember 1603 wurde er frei gemacht[3]. Sein erstes Buch ließ er am 6. Juli 1607 in die Stat. Reg. eintragen[4]. Um diese Zeit war Nicholas Okes jedenfalls in den Besitz der Druckerei gelangt, welche die Brüder Snodham von John Harison übernommen hatten[5]. Im J. 1615 hatte er das Recht, mit einer Presse zu arbeiten[6]. Vor Oktober 1634 trat J. Norton (s. d.) gegen Zahlung von 70 £. als Geschäftsteilhaber bei ihm ein, worauf sie mit zwei Pressen arbeiteten[7]. Seinen letzten[8] Eintrag ließ er am 16. Mai 1636 gemeinsam mit seinem Sohne John Okes machen, dem er auch seinen Platz als *Master Printer* abtreten wollte. Ein Gesuch um diese Erlaubnis[9] scheint jedoch erfolglos gewesen zu sein, vielleicht wegen Druckes des verbotenen

---

[1] Obwohl nur die Initialen N. O. angegeben sind, darf doch mit Sicherheit Nich. Okes als Drucker angenommen werden; einen anderen Drucker mit diesen Initialen gibt es um jene Zeit nicht. — [2] A. II, 209. — [3] A. II, 735. — [4] *Entred for him to prynt for the company payinge VI^{d} in the li to th(e) use of the poore accordinge to th(e) order a booke to be prynted When it is perused and Laufully alowed, called A somme or brief collection of holy signes sacrifices and sacramentes beinge an olde copye prynted by Rouland Hall Anno 1603 (or rather 1563) . . . VI^{d} in curia* (A. III, 355). — [5] *(1608) Nicholas Okes from the Snodhams* (A. III, 701, 703). — [6] A. III, 699. — [7] s. John Norton. — [8] A. IV, 362. — [9] *Nicholas Okes: he printed ye booke yat was lately Burnt: he hath a sonne John Okes he peticioneth yat he may leaue his place to his sonne. — The forbidden book which must ever be associated with this Decree (Star Chamber Decree of 1637) was The Holy Table, Name and Thing, more anciently, properly, and literally used under the New Testament, then that of an Altar: Written long ago by a Minister in Lincolnshire, in answer to D(octor) Coal (i. e. H. Cole) a judicious Divine of Q. Maries dayes. Printed for the Diocese of Lincolne. 1637: against which Peter Heylin wrote his Anti-*

Buches *The Holy Table;* denn weder N. Okes, noch sein Sohn, noch dessen Partner befinden sich unter der Zahl der 20, durch das Star Chamber Decree bestätigten Drucker[1].

51. Sims, Valentine

druckte Quarto 1597 und 1598 von *Richard II.,* Quarto 1594 und 1597 von *Richard III.* für Andrew Wise; Quarto 1604 von *Henry IV. part I.* für M. Law; Quarto 1600 von *Henry IV. part II.* und Quarto 1600 von *Much Ado about Nothing* für And. Wise und Will. Aspley. Sims (Simmes, Symmes, Symms, Syms), der Sohn des Schafscherers Richard S. von Adderbury, Oxford, trat am 25. Dezember 1576 zu dem Stationer Henry Sutton auf 8 Jahre in die Lehre[2]. Seine Lehrzeit beendete er bei Joan Sutton, der Witwe seines inzwischen verstorbenen Meisters; am 8. März 1585 wurde er frei gemacht[3]. Er arbeitete zunächst einige Zeit bei dem Stationer Bynneman[4] als Journeyman[5], vielleicht bis 1594. In diesem Jahr scheint er *Master Printer* geworden zu sein[6], denn er meldete am 30. September 1594 einen Lehrling an[7] und ließ am 6. Dezember desselben Jahres seinen ersten[8] Ver-

dotum Lincolnense in 1637 (A. IV, 528: Sir John Lambe's List of Printers to be included in the Star Chamber Decree. — [1] A. IV, 532. — [2] A. II, 74. — [3] A. II, 694. — [4] *1. März 1595—96: At the motion of Mr. Sled, who married the wydowe of H. Bynnemann deceased, yt is ordered that Valentine Syms who was servant to the said H. Bynneman shall have entred for his copies all suche copies as did apperteine to the said H. Bynneman which are not otherwise entred & disposed &c.* (H.-A. II, 1288). Vgl. auch A. III, 60: *Entred . . . Two. bookes which Did apperteine to H. Bynneman Deceased &c.* — [5] Über die Gebräuche, welche in einer Druckerei üblich waren, gibt ein Mr. Jos. Moxon eine Schilderung, die zwar erst 1683 geschrieben wurde, jedoch auch für eine frühere Zeit passen dürfte; s. A. III, 21. — [6] Vielleicht durch den Erzbischof von Canterbury: *The Decree of Starre-chamber (of 23rd June 1586), doth not appoint any certa(i)ne number of Master Printers, but leaues it to his Graces (of Canterbury) pleasure, or the Bushop of London; Who, when either of them please, may (together with fiue more of the High Commission) alowe any free and able Printer to worke as Master of his Trade* (A. III, 704). — [7] A. II, 197. — [8] *Graunted vnto him the printinge of master Latymers sermons | but yt is referred*

gegenstand in die Stat. Reg. eintragen. Nun beweist schon dieser erste Eintrag, daß Sims zu der Klasse jener armen Drucker gehörte, denen ein lohnender Erwerb durch die Privilegierten recht schwer gemacht wurde und die auf den Druck wenig einträglicher literarischer Erzeugnisse, wie Balladen[1] etc., oder der ihnen von der Gilde überlassenen Neudrucke älterer Bücher angewiesen waren, wofür sie dann gewöhnlich 6 d. vom £. für die Armen der Genossenschaft abzugeben hatten[2]. Daß Sims infolge dieser mißlichen Zustände gleich bei Beginn seines Geschäftes den Statuten der Gilde zuwiderhandelte, beweist die empfindliche Strafe für sein Vergehen im August 1595[3]. Wenn wir Sir John Lambe Glauben schenken dürfen, wurde ihm 1600 sogar die Erlaubnis zum Drucken entzogen[4], vielleicht wegen Zuwiderhandelns gegen die *Commaundmentes*, welche am 4. Juni 1599 den Mitgliedern der Gilde und im besonderen einer Anzahl von verdächtigen Druckern, Sims inbegriffen, bekannt gegeben wurden[5]. Am 3. August 1601[6] wurde er wegen unerlaubten Druckes einer Proklamation zu 3 s. 4 d.,

---

to the consent of most voyces, whether he shall print yt for the stock, or generally for the parteners, or for the wholle companye that will laye on paper | prouided that he is to paie VI^{d} *in the li to th(e) use of the poore accordinge to the order. Entred by warrant from the master and wardens vnder their handes* (A. II, 667). — [1] *. . . there is almost no liberty lefte for printinge but for ballettes and toyes and such like, which might with better reason be prohibited then the rest, and which will not suffice to maynteyne the printers not pryveledged and their famylies, as this defendant* (ein gewisser Robert Bourne) *veryly thinketh with bread and water* (A. II, 803). — [2] Einträge mit der Klausel: *And he also to pay VI*^{d} *in the li to th(e) use of the poor* ließ Sims öfters machen; s. A. III, 52, 59; II, 672; III, 80 (Colloquia Erasmi; s. auch II, 788); III, 182. — [3] *Item paid for one Carre and one porter to carrie Syms his presse to the hall... VIII*^{d}. Diese Strafe traf ihn, wie aus dem Memorandum hervorgeht, wegen unberechtigten Druckes des Buches *Accidence*, das zu F. Flowers Patent gehörte: *there remayne in the hall certen leaves (i. e. printed sheets) of th(e)accidence amountinge to aboute XX Reames which were seised in th(e h)andes of valentyne Symmes* (A. I, 581). Vgl. account of 1595—96. — [4] *1600 valentine Simmes supprest* (A. III, 702). — [5] A. III, 677—678; s. Anm. von Arber. — [6] A. II, 833.

am 7. Juni 1603[1] zu 13 s. 4 d. Strafe verurteilt und zwar diesmal wegen Druckes einer der Witwe Aldee gehörigen Ballade. Am 5. Dezember 1603 wurde er zur Zahlung von 13 s. 4 d. und zwar wiederum wegen unberechtigten Druckes eines Buches *The welshbate* und einer Ballade *The Traitours lately Array(g)ned at Winchester* verurteilt. Außerdem hatte er 30 Exemplare des Buches und sämtliche Exemplare der Ballade in das Haus der Gilde zu bringen, und es wurde ihm bedeutet *not to meddle with printing or selling any of the same bookes or ballades hereafter*[2]. Am 4. Februar 1604 zahlte er ebenfalls 12 d. Strafe *for breakinge order*[3]. Trotz dieser Strafen scheint Sims bis 1605 ein vielbeschäftigter Drucker gewesen zu sein (s. unten). Um 1608, vielleicht auch früher, trat er seine Druckerei an Henry Ballard ab[4]; jedenfalls befand er sich am 19. April 1610 nicht mehr im Besitze einer Presse[5]. 1611 druckte er jedoch wiederum[6], befand sich aber am 9. Mai 1615 nicht mehr unter den *Master Printers*[7]. Am 20. Dezember 1619 ließ er sechs Bücher (jedenfalls seinen ganzen Verlag) an Griffin überweisen[8]. Nach dieser Zeit wird sein Name in den Stat. Reg. nicht mehr erwähnt. Sein Geschäft befand sich *at the White Swan in Adling (now Addle) street, near Baynard's Castle*[9]. Er druckte für E. Blount, W. Aspley, M. Law, N. Butter, C. Knight, R. Jackson, T. Thorpe, T. Millington, J. Hodgets, C. Burby, J. Barnes, J. Shaw, W. Ferbrand, R. Bonian, M. Lownes, J. Budge, N. Ling, S. Machem, M. Cooke, T. Pavier (Quarto 1600 von Sir John Oldcastle), F. Norton, J. Smethwick, J. Busby, G. Seton, T. Adams, W. Wood, W. Burre. Die meisten Bücher druckte Sims vor 1605, das letzte Buch 1611[10]. In der Zeit von 1605—1608 muß ihn irgend ein

---

[1] A. II, 836. — [2] A. III, 249 und II, 837. — [3] A. II, 840. — [4] A. III 703. — [5] Vgl. A. III, 431: *Assigned ouer vnto him (i. e. John Wright) ... the shoomakers holyday &c . . . It is agreed that Valentyne Symms shall haue the workmanshipp of the printinge thereof . . ., yf he (i. e. Val. Symmes) haue a printinge house of his owne.* — [6] 1611 druckte er für J. Helme *King John* (älteres Stück); Brit.M.Cat. III, 1385. — [7] A. III, 699. [8] A. III, 661. — [9] A. V, 177—212. — [10] Brit.M.Cat.

Schicksalsschlag getroffen haben, von dem er sich nicht mehr erholt zu haben scheint. Die Verse, die der Clerk am 20. April 1605, wohl in einer müßigen Stunde, in die Register gekritzelt, möchte man fast auf Sims anwenden: *A man in time on high may clime if fortune doe him feede but downe he shall and haue a fall if that he take no heede*[1].

52. Young, Robert

druckte Quarto 1637 von *Hamlet*[2] und Quarto 1637 von *Romeo and Juliet*[3] für John Smethwick. Er war der Sohn des Yeoman William Young von Hichindon in der Grafschaft Buckinghampshire. Am 25. März 1604 trat er zu Henry Ballard auf 9 Jahre in die Lehre[4]. Bereits am 23. November 1612, also vor vollendetem 9. Lehrjahre, wurde er frei gemacht[5]. Da er zu dieser Zeit das 24. Lebensjahr vollendet haben mußte, so dürfte er wohl 1588 geboren sein[6]. Im Jahre 1626 wurde er zum Drucker der Stadt London ernannt[7], jedoch ließ er seinen ersten Verlagsgegenstand erst am 1. März 1627 in die Stat. Reg. eintragen[8]. Am 29. Oktober 1629 vertrat er mit zwei anderen Stationers die Gilde beim Festmahle in Guildhall[9]. Robert Y. muß ein außergewöhnlich unternehmender Geschäftsmann gewesen sein. Er ließ sich nicht nur in rascher Aufeinanderfolge in der Zeit von 1627—1637 eine ganz bedeutende

---

[1] A. III, 698. — [2] Br.M.Cat. III, 1387. — [3] Brit.M.Cat. III, 1391. — [4] A. II, 283. — [5] A. III, 30, 684. — [6] *The Act (of the Common Council on 27th Sept.) which continued long in force is of great importance to us, inasmuch as it affords a rough estimate of the ages of many of the apprentices who afterwards became freemen of this Company, and as it also accounts for the otherwise inexplicable variations from eleven to seven years in the periods of the Apprenticeships recorded in the text. They were calculated so as to expire in the twenty-fifth year, according to the above provisions* (A. I, XLII). — [7] A. V, LX. — [8] *Entred for his Copie vnder the handes of the lord Bishop of London and master knight, warden, A Collection of private devotions, in the practise of the Auncient Church called the howers. of prayer &c.* (A. IV, 173). — [9] *Master ffetherstone master hawkins and master young appointed to goe to my lord Mayors feast this Day* (A. III, 691).

Anzahl von Büchern überweisen[1], sondern wurde auch im Laufe dieser Zeit Besitzer oder Mitbesitzer mehrerer Druckereien und einer der Pächter *of the King's printing house*[2]. Als solcher setzte er die Löhne der Korrektoren herab und wurde deshalb beim Erzbischof von Canterbury, William Laud, verklagt[3]. Er wurde trotzdem vom Dean

---

[1] An R. Young wurden Bücher überwiesen von: T. Lownes; 30. Mai 1627 (A. IV, 180, 181); H. Fetherstone; 1. November 1627 (A. IV, 188); R. Redmer; 11. März 1627 (A. IV, 194); N. Newbery; 3. Oktober 1629 (A. IV, 219); R. Redmer; 12. Mai 1630 (A. V, 234); N. Newbery und W. Sheffard; 29. Juni 1630 (A. IV, 234); G. Cole und G. Latham; 6. Dezember 1630 (A. IV, 245); J. Bowler; 19. Dezember 1633 (A. IV, 310); E. Brewster und R. Bird; 5. April 1634 (A. IV, 316); B. Fisher, 27. März 1637 (A. IV, 377). — [2] a) *Master William Stansby succeeded his partner Master John Windet about 20 yeeres since neuer admitted (he sold his Right to Richard Bishop for 700 ℔ about 2 monethes since (see p. 704) and is cleane out B(ishop) is fletchers wives bro(ther) it is thought that Bishop is but vsed in it and yat ye estate is in haviland yo(u)ng and fletcher ('s hands)* (A. III; 701). b) *Master Robert yo(u)ng succeeded his partner Master Lownes about 6 yeeres since neuer admitted, neither was his partner capeable (he is also partner in ye kinges printing house and diuerse other (printing houses))* (A. III, 701; III, 703, 704). *Robert Yo(u)ng after Lowndes death holds the house without any admittance Master Robert Yo(u)ng from Lownes, hath 4 presses. c) Mistris Griffin widdow of Edward Griffin (who) succeeded Master (Melchisedeck) Bradwood about 18 yeeres since (she was) neuer admitted, neither capable (she hath a sonne) (haviland yo(u)ng and fletcher haue this yet);* A. III, 701). *d) Mistris Pursloe widdow of George Pursloe who succeeded Simon Stafford about 5 yeeres since (she was) neuer admitted neither capeable. (haviland yo(u)ng and fletcher haue this* (A. III, 701). *The licensed were those who had received archiepiscopal sanction* (A. III, 700). — [3] *The humble Peticion of Henrie Cooper Robert ffutter Thomas Pakeman and Thomas Bird Masters of Artes | Humbly sheweth | That your Peticioners haue bene for some yeares Correctours in the Kinges Printhouse Conditioned with to haue the pay and priuiledges which formerly the Correctours had; The ffarmers there haue abated almost 80 ℔ per annum of their paie, and abridged the number of the Correctours intending a yet further Diminution: The worke notwithstanding is greater then ever and they exact from your peticioners the (expense of) the reprinting of such faults as escape. | That your peticioners haueing in vaine besought them of recompense declared the(i)re purpose humbly to peticion your grace for redresse, wherevpon they haue discharged Cooper one of your peticioners and threaten*

of the Arches, Sir John Lambe, als *Master Printer* vorgeschlagen[1] und durch das Star Chamber Decree vom 11. Juli 1637 bestätigt[2]. Er starb nach einem, wie es scheint, in geschäftlicher Beziehung höchst erfolgreichen Leben i. J. 1642[3]. Young hatte sein Geschäft i. J. 1631 *at the Starre on Bread Street Hill*[4]. Es scheint sein Bestreben gewesen zu sein, im Verein mit John Haviland und Miles Flesher[5] den damaligen Buchhandel zu monopolisieren[6]. In welcher Weise dies ausgeführt wurde, zeigt uns der anonyme Verfasser von *Scintilla, or A Light broken into darke Warehouses*[7]. Er dürfte wie Miles Flesher *a mere*

---

the like to the rest if they proceed in theire complaint &c. Der Erzbischof entscheidet: *I require master (Robert) Young and the rest of the ffarmers of his Maiesties Printing house to Continew these petitioners in theire places and to allow them theire pay heretofore accustomed vntill suche tyme as I haue leasure to heare this busines my selfe* (A. IV, 20, 21). — [1] A. IV, 528. — [2] A. IV, 532. — [3] 1642 wurde Rich. Cotes an Stelle von R. Young zum Drucker der Stadt London ernannt. Nach 1642 kommt sein Name nicht mehr auf Büchern vor. — [4] Hazlitt, Coll. and Notes II, 48. — [5] Miles Flesher druckte von 1617—1663 (?); A. V, LXV. — [6] *In Charles I.'s reign, there came a new developement in the Trade: Robert Young, Miles Flesher, and John Haviland formed themselves into a Syndicate, and became privately the real owners of Printing businesses carried on ostensibly in other names* (A. V, XXX). *So that the personal artist in printing came to be, to a large extent, substituted by the more commonplace firm, possessing possibly less solicitude for fine printing but doing a much larger business* (A. III, 25). — [7] *Scintilla &c. With Observations vpon the Monopolists of Seaven severall Patents, and Two Charters. Practised and performed, By a Mistery of some Printers, Sleeping Stationers, and Combining Book-sellers. Anatomised and layd open in a Breviat, in which is only a touch of their forestalling and ingrossing of Books in Pattents, and Raysing them to excessive prises &c . . . In former times our Kings Printers did agree with Master Andrew Hart &c of Edenburg to serve them London Bibles at lower rates then they sold them at here (i. e. in London): so that they would not Print (;) whereby they might keep all the priviledges to themselves, since which Robert Young and Miles Flesher, most cunningly combined with the Kings Printers here, and so sunke the Printing-house there, so that now Scotland is destitute (i. e. of any printing of Bibles); and by this means Books are raysed to greater rates here, and there likewise &c. Scottish Bible 12 (mo) & . . . now (i. e. 1641) al(l) Scots printing of Bibles is taken away by Young and Fletcher, two main*

stationer gewesen sein *i. e. he that imagines he vvas borne altogether for himselfe, and exercizeth his Mystery without any respect to the glory of God, or the publike aduantage*[1].

---

projectors . . . Accedence (Schulbuch), this Book by chance a yeare a goe broke loose from the Stake of the Monopolist &c: but they have by Combination tyed him to the Stake again: for observe, if the old Partners cannot agree together, the Young (i. e. Robert Young) will, though never so Indirect . . . Die Lage der ärmeren Stationers illustriert folgender Satz: *Here I could open another window, but I see many poore stand within to keep it shut, and I will not adde misery to their affliction . . .* (A. IV, 35—38). — [1] s. George Wither's "*Schollers Purgatory &c*" (A. IV, 14—20).

Zum Schlusse erlaube ich mir, meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. Varnhagen, für die freundliche Zuweisung der Arbeit und gütige Unterstützung bei Abfassung derselben ehrerbietigsten Dank zu erstatten.

Abkürzungen.

H.-A. W. Herbert's Ames, Typographical Antiquities (London 1785—90).
DNB. Dictionary of National Biography by Leslie Stephen. London 1885 fl.
Br.M.Cat. Catalogue of Books in the Library of the British Museum to the Year 1640. London 1884.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Lebenslauf.

Lorenz Haas, Sohn des verstorbenen katholischen Lehrers Ignaz Haas, wurde am 30. März 1866 zu Neundorf in Oberfranken, Bayern, geboren. Derselbe besuchte in Reuth bei Forchheim und in Herzogenaurach die Volksschule, von 1879—1884 Präparandenschule und Lehrerseminar Bamberg, fand sodann nach bestandener erster und zweiter Prüfung, von 1885—1894, Verwendung im rheinpfälzischen Volksschuldienste, absolvierte 1896 das humanistische Gymnasium zu Erlangen, studierte hierauf auf den Universitäten München, Lausanne und Erlangen neuere Sprachen, bestand die für den Unterricht in denselben vorgeschriebenen Prüfungen und ist zur Zeit Lehrer an der Höheren Handelsschule Calw in Württemberg.

Haas. Verleger und drucker der werke Shakespeares.932a
H112

155536

155536

YC145824